



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

200 (26.8.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7886](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7886)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Ertragslohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Erstausgabe täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Petit-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 40 Pfg.
Eingel-Kummern 5 Pfg.
Doppel-Kummern 5 Pfg.

Nr. 200.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 26. August 1887.

Die Ausflüchte.

mit denen der Prinz von Coburg seine Aeußerungen über die Unabhängigkeit Bulgariens zu beschönigen bemüht ist, machen die in seiner Proklamation enthaltenen Bergehen nur noch schlimmer, da jede Zeile ungeschickterweise unterstellt, daß die ganze Angelegenheit nur Bulgarien allein angeht und daß der Prinz sich eigentlich herabläßt, wenn er überhaupt sich zu einer Vertheidigung seiner Handlungen hergibt. Die Ansicht ist sehr gut, wenn der Prinz sie für sich behält, sicherlich aber sollten die Sperlinge sie nicht von den Dächern herab zwitschern zu einer Zeit, wo Bulgarien alles Wohlwollens, dessen das Land nur irgend habhaft werden kann, dringend bedarf.

Dadurch, daß Prinz Ferdinand den Vertrag in leichtfertiger Weise mit Füssen tritt, macht er sogar seinen Freunden ihre Aufgabe unnötig schwer und spielt nur seinen Feinden in die Hand. Es lag nicht der geringste Grund vor, einen solchen Fehler zu begehen, da der Prinz nicht den kleinsten Vortheil eingebüßt haben würde, wenn er sich darauf beschränkt hätte, bescheiden über die eizige Pläne zurückzuweisen, anstatt sich das Ansehen zu geben, er sei ein Signatur-Souverän. Man würde voraussichtlich Bulgarien diplomatisch viel ungestörter gelassen haben, wenn Prinz Ferdinand mehr gefunden Menschenverstand gezeigt hätte.

Vielleicht ist es unbecquem, nur „offizielle“ Beziehungen zu den Großmächten zu unterhalten, andererseits hat aber Bulgarien gar nicht so viele diplomatische Geschäfte zu erledigen. Nirgends wohl, außer in St. Petersburg, besteht Lust, stärkere Maßregeln gegen Bulgarien, als Suspendirung des diplomatischen Verkehrs zu ergreifen. Die russische Presse verlangt zwar sehr laut darnach, daß die Pforte einen Druck auf Bulgarien ausübe, aber die Pforte wird sich schwerlich dazu bewegen lassen, während eine russische Occupation, wenn Rußland nicht als Mandatar Europas handelt und das Unternehmen nicht der Vorhabe von etwas Größerem ist, zu gewagt wäre, als daß sie sich gegenwärtig erlauben ließe. — Es hängt also von dem ferneren Benehmen der Bulgaren und ihres Fürsten ab, ob Europa Ruhe behält.

Der Deutschenhaß in Rußland.

Der in Nishnei-Novgorod vollführte Dérouté-Schwundel ist für die russischen Stimmungen sehr bezeichnend. Es sprach sich eben in jenen Vorgängen, in der Theilnahme von Officieren und Kaufleuten an den dem französischen Hegapostel dargebrachten Huldbildungen die in allen russischen Kreisen vorherrschende Stimmung aus, nämlich die eines glühenden Hasses gegen Deutschland und der zum Theil aus jenem Gefühl hervorgehenden Franzosenfeindschaft. Man kann vielleicht an die Möglichkeit glauben, daß einmal irgend welche Umstände eintreten könnten, welche in der öffentlichen Meinung Frankreichs eine wohlwollende Stimmung für Deutschland hervorrufen. Fast unmerklich aber will es dem aufmerksamen Beobachter erscheinen, daß das Gleiche jemals in Rußland der Fall sein könnte.

Genilleton.

— Die Keffel des Paris. Das Stefansfest in Budapest ist, den Berichten der dortigen Blätter zufolge, glänzend ausgefallen, und speziell der Künstlerfestzug erregte großen Beifall. Die eigentliche Sebenswürdigkeit in demselben war aber Frau Blaha, welche in kostbarem weißem Atlaskostüm mit goldgewirktem Nieder und goldenem Häubchen als „Hungaria“ auf einem prachtvoll decorirten Prunkwagen thronte, zur Seite die beiden reizenden Fräulein Irma Ligotti und Gisela Sit. Dem Galawagen folgte eine lange Reihe von Equipagen, in der vordersten Moriz Sokai mit seiner Tochter Fräulein Rosa Sokai. Den größten Rufus fand die auf der „Schwaneninsel“ im Stadtwaldchen stattgefundene Schönheitskonkurrenz. Einen eigenthümlichen Eindruck machte es, als einzelne Beautés auf der Insel der Elysiere mit gedrucktenzetteln auf dem Rücken erschienen, auf welchen in großen Lettern zu lesen war: „Konkurirt nicht.“ Es wurde ein Skordon gebildet, innerhalb dessen die konkurirenden Schönheiten, vierzig an der Zahl, Aufstellung nahmen. Inmitten dieses Kreises nahmen die Preisrichter Aufstellung. Ungefähr vierzig junge Damen, ein wahres Elitecorps, blond und brünett, mit blauen und schwarzen Augen, mit rosigem und matten Teint standen innerhalb des Kreises und warteten auf den Urtheilspruch der Preisrichter. Die Blicke derselben schweiften mühevoll umher, dann folgte eine kurze Berathung, wie sie dem Urtheilspruch eines jeden Gerichtsorgans vorhergeht, und nun rief Graf Stefan Karolyi, als Präsident dieses Tribunals, den Namen Gisela Sokai auf. Diese junge Dame ist in Proshaza wohnhaft, sie ist eine prächtige Blonde, groß, schlank und vivac, mit blauen Augen und goldblondem Haar, in eine reizende Kostümkette geleidet; dieselbe trat aus der Gruppe und erhielt den ersten Preis in blauammetenen Eis befundlichen goldenen Keffel, die ungefähr die Größe einer Dofelna hatten. Erdtühend verneigte sich das schöne Kind und nahm den Preis in Empfang. Brauende Eiferer erfüllten die Luft und die Menge drang im Sturm auf den Kreis ein, um die preisgekrönte Schönheit aus der Nähe zu sehen. Aber alsbald trat die Preis-

Dort sitzt der mit Neid getränkte Haß zu tief. Wenn heute Deutschland öffentlich erklärte, es sei bereit, gegen jede Macht das Schwert zu ziehen, die Rußland in dessen Bestrebungen auf der Balkanhalbinsel und auf Konstantinopel hindern wolle, so würde man in Petersburg wahrscheinlich in den Zeitungen lesen, daß Deutschland sich so freundlich zeige, weil es die russische Macht kennen und fürchten gelernt, aber der Widerwille gegen Deutschland, das Mißtrauen in dessen Staatskunst würde so stark sein wie je. Man kann in Deutschland Rußland gegenüber überhaupt nur mit der Regierung rechnen, und zwar nur so lange, als diese es für angezeigt hält, der Leidenschaftlichkeit der „gebildeten“ russischen Gesellschaft Zügel anzulegen. Wie schon früher bemerkt, ist gelegentlich der jetzigen Dérouté-Reise beachtenswerth, daß vor zwei Jahren bei gleicher Gelegenheit die russische Regierung dem französischen Heer aufrührische Reden unter sagte und aktiven Offizieren verbot, an einem Herrn Dérouté seitens der Presse gegebenen Festmahl theilzunehmen. Diesmal ist weder das eine noch das andere der Fall gewesen, sonst hätte Herr Dérouté nicht so sprechen und General Baranow nicht jene Rolle spielen können.

Die bulgarischen Ereignisse.

(Telegramme.)

Der russische Oberst Kessialow, der Besitzer des Gasthofs „Bulgaria“ in Sofia wird bald zu längerem Aufenthalte in Sofia erwartet. Man glaubt, Kessialow, der an der Empörung gegen den Battenberger sehr thätig war, sei mit einem politischen Auftrage betraut.

Gegenüber der Meldung, die Consula in Philippopol hätten beim Fürsten Ferdinand um nicht offiziellen Empfang nachgesucht, seien aber sämtlich abgewiesen worden, ist lt. „Straßb. Post“ festgestellt worden, daß ausschließlich der englische Consul um einen offiziellen Empfang gebeten habe, aber mit dem Bedenken abgewiesen wurde, daß der Prinz nicht offizielle Besuche von Diplomaten überhaupt nicht empfangt.

Kiamil Pascha erklärte gegenüber dem wiederholten Drängen Rußlands, „die Pforte möge einen Commissar nach Sofia entsenden“, in entschiedener Form, die Pforte, welche überzeugt sei, daß die Entsendung eines türkischen Commissars bedenkliche Folgen hervorrufen würde, sei schlechterdings nicht gewillt, einen solchen Schritt zu unternehmen.

Deutsches Reich.

* Mannheim, 26. August. Bezüglich verschiedener, zum Theil einander widersprechender Nachrichten über die Vorarbeiten zum Reichs- und Staatshaushaltsetat ist zu bemerken, daß in der seit vielen Jahren feststehenden Zeiteinteilung für diese Dinge keine Aenderung vorgenommen worden ist und daß man es in diesem Jahre genau so wie früher gehalten hat. Nichtig ist es allerdings, daß aus dem Umstand, daß die Termine für den Abschluß der Vorarbeiten noch immer dieselben sind, wie zur Zeit, da das Etatsjahr nicht wie jetzt am 1.

April, sondern am 1. Januar angefangen hat, mancherlei Unzuträglichkeiten entstanden sind, deren Abstellung bis jetzt vergeblich versucht worden ist.

* Frankfurt, 24. August. Der Vorstand des Verbandes südwest-deutscher Branntwein-Interessenten wird morgen hier zusammentreten, um über geeignete Mittel zur Wahrung der Selbstständigkeit der Verbandsmittelglieder zu berathen, für den Fall, daß das Monopolbank-Projekt zu Stande kommen sollte. Es wird lt. „F. Btg.“ beabsichtigt, der Konzentration der Verkäufer alsdann eine Konzentration der Käufer entgegenzustellen und zwar durch Errichtung eines Comptoirs zum Anlauf von Branntwein und Spirit. Die Interessenten sollten sich vertragsmäßig verpflichten, nur dieser Centralstelle ihre Einkaufsordres zu geben und Legiere soll nur mit solchen Brennern und Spiritfabriken abschließen, welche der Monopolbank fernstehen. Da voraussichtlich der größere Theil der Brennereien hiesiger Gegend sich nicht an die Monopolbank binden wird, so wäre event. nur die Schaffung einer Rectifications-Anstalt zu beschließen. Da eine Spiritfabrik von einiger Bedeutung in West- und Süddeutschland bisher nicht besteht, so würde einem solchen Etablissement ein gesichertes Absatzgebiet unabweisbar sein.

* Babelsberg, 24. Aug. (Telegr.) Gestern Nachmittag fuhr der Kaiser und die Kaiserin im Parke spazieren. Die hier anwesenden Mitglieder des Königshauses erschienen abends zum Theil. Heute nahm der Kaiser die Vorträge des Grafen Perponcher entgegen. Am Nachmittag wohnte das Kaiserpaar dem Aberschießen im Katharinenholz bei, obwohl die Aerzte, damit nicht etwa die Besserung gestört werde, davon abgerathen hatten. Der Kaiser traf um 4 1/2 Uhr im offenen Zweispänner ein, von dem enthusiastischen Hoch des zahlreichen Publikums begrüßt, und schritt nach dem Empfang durch den Regimentalkommandeur, Oberst v. Lindequist, die Schützenfront unter den Klängen des Schützenmarsches ab. Bald darauf trat die Kaiserin im offenen Vierspanner ein. Prinz Wilhelm geleitete dieselbe zu dem Schützenstand, wo ein Postersessel für sie bereitstand. Der Kaiser gab den ersten Schuß ab und traf den Adler. Um 5 1/2 Uhr kehrte die Kaiserin, bald danach kehrte der Kaiser nach Babelsberg zurück.

* Berlin, 24. Aug. Das Gesetz für Eliaß-Bohringen, betreffend die Ernennung von Berufsbürgermeistern wurde bereits seit mehreren Wochen veröffentlicht. Es ist aufgefunden, daß sich die Anwendung desselben bis jetzt verzögert habe. Wie die „Straßb. Post“ hört, hängt dies damit zusammen, daß die Vorberathungen des Statthalters mit den Bezirkspräsidenten durch die Reise des ersteren einen Aufschub erfahren haben. Die Besprechungen sind nun wieder aufgenommen und der Abschluß nahe. Es heißt übrigens, die Anwendung des gedachten Gesetzes werde nicht nach bestimmt feststehenden Grundrissen, sondern lediglich nur nach dem vorhandenen Bedürfnis erfolgen, so daß es sehr leicht geschehen kann, daß Ernennungen für kleinere Städte erfolgen, während sie für größere unterlassen werden.

* Berlin, 24. Aug. Wie der „Berl. Börsencourier“ hört, sind heute die noch dissentirenden Spiritushändler der Aktiengesellschaft für Spiritusverwechlung beigetreten. Die Händler erhalten von der Monopol-Gesellschaft 2 Procent vom ausmachenden Betrag, haben dafür aber sämtliche Lagerbestände zu tragen. Nach dem Vertrag sind die bisherigen Spiritushändler gewissermaßen als Agenten der Gesellschaft zu betrachten, auch haben dieselben die Beträge Namens der durch sie vertretenen Brennereien zu unterzeichnen. Die ihnen zugewilligte Provision von 2 Pct. wird auch den übrigen Händlern in der Provinz gewährt, wenn sie vor dem 28. August die bisher noch lau-

richter wieder zusammen; gepaarte Stille trat ein und inmitten derselben riefen die Preisrichter den Namen der zweiten Preisgekrönten: Frä. Ida Laronyi aus, eine schöne Brünette, mit einem Teint von rosigem Infarnat, mit feurigen schwarzen Augen, welche schon gelegentlich der Schönheitskonkurrenz vor fünf Jahren einen Preis erhalten hat, ein Beweis dafür, daß die Schönheit nicht immer so rasch hinwegweht, wie ein Blumenblatt. Die Dritte im Bunde der drei Schönheitsgöttinnen war eine Frau, Namens Mariska Koles, geborne Lamossy, ebenfalls eine Brünette, ein in der That reizendes Gesicht, eher klein als groß zu nennen, mit einem fein geschnittenen Kammengesicht, mit Augen, weich und glänzend wie schwarzer Sammt und mit einem Ebenmaß in Gestalt und Gesichtszügen, wie man sie selten findet, eine Erscheinung von vollendeter Grazie. Die drei preisgekrönten Damen waren bald in eine dichte Volksmenge eingekleidet und es war eine böse Viertelstunde, welche sie nun durchzumachen hatten. Man umdrängte sie, berührte ihre Kleider, ihr Haar, und einige Enthufassten machten allen Ernstes den Vorschlag, sie auf die Schultern zu heben und im Triumph umherzutragen, wovon dieselben jedoch glücklicherweise durch die mächtigen Elemente der Anwesenden abgehalten wurden.

Der Tag wird zum Norden zu kurz, in Folge dessen ist die moderne Kriegführung im Begriffe, die Nacht zu Diste zu nehmen. Die jüngste Nummer der „Chronique de la Quinzaine“ bringt die detaillierte Darstellung eines Apparates, einer sogenannten locomobile de guerre, welche ein Fahrzeug mit einem elektrischen Apparat ist. Mittels desselben, welches dem Truppen überalhin wie ein Geschütz folgen vermag, kann man während der Nacht das ein Lager, ein Divoual u. s. w. umgebende Gelände auf große Entfernung hin taubell beleuchten. Die in der vorigen Woche im Lager von Ebarons ausgeführten Versuche haben erwiesen, daß die locomobile de guerre eine ähnlichen früheren Apparaten überlegene Leuchtstärke entwickelt und überdies im schwierigen Terrain leichter zu transportieren ist. Endlich besitzt das Lokomobil ein eigenes Geschütz, so daß dasselbe erforderlichen Falles auch als Offensiv-Waffe dienen kann. Die Nachübungen werden in der jetzigen Monatszeit bei den französischen Truppen sehr häufig vorgenommen, so daß

kann eine Woche verweilt, in der nicht jedes Regiment mindestens einmal eine nächtliche Fahrt durchführt, um Offiziere und Mannschaften an die Erscheinungen des Nachtkampfes zu gewöhnen.

— Günstiges Jagdergebnis. In Folge einer Wette wurden in den dem Grafen Karl Esterhazy gehörigen Revieren von St. Abraham (Preßburger Comitai) an einem Tage (den 15. August) von acht Schützen hochtend 1157 Rebhühner, 44 Wachteln und 5 Perdreuenes, im Ganzen 1206 Stück, geschossen. Es ist dies ein Jagdergebnis, welches gewiß nicht oft erreicht wurde, umso mehr, als die Rebhühner in diesen Revieren nicht eingefangen oder künstlich aufgezogen werden, noch vor der Jagd eingetrieben wurden. Die Wette galt, 1000 Stück Rebhühner an einem Tage zu schießen.

— Heber einen Nord in La Briquerie vernimmt die „Vohringer Zeitung“, daß der ermordete Fuß bei dem verhafteten Landwirth Gilles in Remlingen als Knecht in Diensten stand. Gilles hatte ein Auge auf seine Dienstmagd geworfen, und als er merkte, daß Fuß ein Liebesverhältnis mit derselben unterhielt, soll er keine Knechte dazu veranlaßt haben, den Fuß in seinem Bette zu erdroffeln. Dann, so geht das Gerücht, soll Gilles den Ermordeten an La Briquerie geladen, ihn bis zu dem 6 Kilometer entfernten La Briquerie gefahren, dort den Todten auf den Rücken genommen und ins Feld getragen haben, wo die Leiche gefunden wurde. Wie schon mitgetheilt, sind Gilles und die Dienstmagd verhaftet, während die Knechte geflohen sind. Die Dienstmagd soll ein Geständnis abgelegt haben.

— Heber das Schlachtfeld von Mars-la-Tour wird der „Magdeburger Btg.“ aus Metz u. A. Folgendes geschrieben: Auf den Besuch der auf französischem Gebiete gelegenen Theile des Schlachtfeldes macht es einen herabenden Eindruck, daß daselbst alle kleineren Gräber verschwandten sind. Aus Sparmaßregeln sind nämlich schon vor mehreren Jahren denselben die Gebeine entnommen und auf Meisenkirchhöfen vereinigt worden. Deutscherseits dagegen hat man die Gräber, und zwar ohne Unterschied, ob dieselben deutsche oder französische Soldaten enthielten, in demselben Stande belassen, wie unmittelbar nach dem Kriege. Die durch den Frankfurter Friedensvertrag übernommene Verpflichtung, die

nigen Brennerien dazu bestimmen, der Koalition beizutreten.

Niel, 24. August. (Telegr.) Der Chef der Admiralität, General-Lieutenant v. Caprivi, traf gestern auf dem Aviso „Piel“ in Apenrade ein und schiffte sich heute daselbst auf dem Panzerschiff „Friedrich Karl“ ein, um sich zu den Geschwaderübungen in die Gedenksfordr Bucht zu begeben. Der Stationschef, Viceadmiral von Blanc, übernimmt dort die Leitung der taktischen Manöver des Ostseegeschwaders. Die Übungen in der Kieler Bucht dauern bis zum 27. August.

Wien, 24. Aug. (Telegr.) Die Ausschreitungen hiesiger Fischer, welche durch die Einfuhr englischer Fischladungen hervorgerufen wurden, haben sich heute in noch schlimmerer Weise wiederholt. Die Artillerie der Bürgergarde musste feuern, 2 Fischer sind todt und 4 schwer verletzt. Die große Menge der Fischer beobachtet eine drohende Haltung. Ein Privattelegramm des „Mannheimer Journal“ meldet hierüber: „Die Unruhen unter den Fischern in Ostende begründen sich damit, daß die belgischen Fischer in England und Belgien großen Steuern unterliegen, während die englischen Fischer in Belgien keine Steuern zu zahlen haben.“

Frankreich.

Paris, 24. August. (Telegr.) Nach einer Meldung aus Warschau planen die leidenschaftlichsten panslawistischen Kreise kürzlich die Absendung einer Adresse an Boulanger, welche den St. Arnaud des Lingel-Langel zugleich zu einem Besuche in Warschau einladen sollte; den Anregern dieses wunderlichen Plans wurde jedoch H. „Edm. Sig.“ von maßgebender Seite bedeutet, daß eine solche Kundgebung nicht gebilligt werden könne. Infolge dessen unterließ denn auch die Absendung der Adresse.

Großbritannien.

Falmouth, 24. Aug. (Telegr.) Das deutsche Schiff „Rathilde“ traf heute mit sieben Passagieren und sechs Mann Besatzung des auf der Reise von New-York nach Queenstown verbrannten Dampfers „City of Montreal“ hier ein. Es sind dies die Insassen des bisher noch vermissten Rettungsbootes.

Dublin, 24. Aug. (Telegramm.) Gestern Abend fand hier unter dem Vorsitz des Lordmajors und der Beihilgung mehrerer irischen und englischen Unterhausmitglieder eine Einspruchskundgebung gegen die Ausrufung der Nationalliga als staatsgefährliche Verbindung statt. Es wurde einstimmig eine Erklärung genehmigt, welche die Achtung als einen gewissenlosen Versuch bezeichnet, das irische Volk vom Pfabe des friedlichen und verfassungsmäßigen Kampfes für seine Rechte abzudrängen.

Italien.

Rom, 24. Aug. (Telegr.) Vom Papste wurde den Cardinälen mitgeteilt, daß von der Bevölkerung einer großen Anzahl von Ordenshäusern in Neapel das Verlangen nach der Rückkehr zur katholischen Kirche, sowie nach Entsendung von katholischen Priestern zu ihrem Unterricht ausgeprochen worden sei.

Amerika.

New-York, 23. August. (Telegr.) Ein wolkenbruchartiger Regen fiel gestern über New-York und Umgegend hernieder und richtete an vielen Orten Ueberschwemmungen an. Auch an der Südküste und bei Nord-Carolina fand starker Regenfall statt, welcher viel Schaden angerichtet hat. Die telegraphische Verbindung mit Cap Hatteras ist unterbrochen, so daß von dort keine Nachrichten eingetroffen sind.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 25. August 1887.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 2. Woche von 1887 (7. Aug. bis 13. Aug.) Angemeldet wurden 46 Geburtsfälle, darunter 4 Todgeburt und 26 Todesfälle. Als Todesursache sind folgende Krankheiten angegeben: Bei 2 Lungenschwindsucht, bei 11 akuten Darmkrankheiten, bei 11 sonstige verschiedene Krankheiten und bei 1 gewaltthätiger Tod.

Todesfälle in der Zeit vom 7. August bis 13. August d. S. berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze

Kriegsgräber als solche zu unterhalten, erstreckte sich bekanntlich nur auf die Dauer von 10 Jahren.

Aus der Praxis eines Romanfabrikanten. Der französische Romanschriftsteller Bonjon du Terrail veröffentlichte in der „Patrie“ einen Sensationsroman mit verschiedenen Nebenhandlungen, Hinrichtungen und Verbrechen. Er geriet mit dem Manuscript in Rückstand und der Chefredakteur der „Patrie“ schickte, besorgt um sein Journal, ein Telegramm an den Schriftsteller. Dieser telegraphisch zurück: „Werther Freund! Durch den Tod einer Person meines Romans bin ich so niedergedrückt, daß ich mich völlig unfähig zum Arbeiten fühle; ich bitte Sie deshalb um Erlaubnis, 8 Tage lang Trauer tragen zu dürfen!“

Ein mysteriöser Mord wurde am 14. d. in der Gemarkung der Gemeinde Staßfeld verübt. Bisher unbekannte Thäter erschlugen die Agrikerin Frau Dimitru Biorika und verbrannten die Leiche auf einem Scheiterhaufen. Des Mordes beschuldigt wird sowohl der Gatte der Ermordeten, wie auch ihr Schwager, gegen welche die Untersuchung eingeleitet wurde.

Ungarische Zigeuner am rumänischen Hofe. Die Mannheimer Zigeunerkapelle des Königs Lajos, welche am 13. d. am Bredealer Beamtenball die Musik besorgte, wurde Tags darauf eingeladen, am rumänischen Hofe zu konzertieren. Die Kapelle begab sich nach Sinaia und spielte dort vor Ihren Majestäten und dem ganzen Hofe vier Stunden lang ungarische Weisen. Besonders Gefallen fand bei den hohen Herrschaften der Rakoczy-Marsch, welchen die braunen Gesellen viermal wiederholen mußten. Die Zigeuner wurden selbstverständlich glänzend bewirthet und fürstlich honorirt.

Bedenkliches Spiel. Aus München schreibt man vom 22. ds.: Auf dem Kinderplatz an der Auenstraße wollten vorgestern Abend vier Knaben einen sogenannten „Speitenfel“ losdrönnen. Dieser und eine größere Quantität daneben liegendes Pulver entzündeten sich zu früh und den Knaben wurden Gesicht und Hände verbrannt. Einer derselben, der Sohn eines zum Besuch hier weilenden Maurermeisters aus Stuttgart, wurde hierbei so zugerichtet, daß beide Augen getödtet sind.

Jahr: Bochum 16,9; Kassel 17,4; Lübeck 19,2; Dortmund 20,2; Mannheim 20,4; Stuttgart 20,6; Frankfurt a. M. 21,4; Darmstadt 21,9; Bremen 22,0; Barmen 23,7; Leipzig 23,8; Elberfeld 24,9; Würzburg 24,9; Hannover 26,2; Wiesbaden 26,4; Dresden 26,8; Braunschweig 27,1; Freiburg i. Br. 27,9; Danzig 28,3; Danzig 28,5; Augsburg 29,3; Halle 29,3; M.-Glabbach 30,3; Aachen 30,5; Berlin 30,8; Straßburg 31,8; Karlsruhe 32,9; Breslau 33,1; Düsseldorf 33,4; Mainz 33,0; Magdeburg 34,6; Nürnberg 37,3; Köln 38,4; Adnigsberg 46,1; München 47,0.

Wegwechiel. Herr Walthow Chr. Knauer hier verkaufte sein Haus G 2. 10 „Zum goldenen Raierhof“ an Herrn Gehwirth B. Rauchenberger um den Preis von 40,000 Mark. — Das Wirthschaftsgebäude Z 5 1/2 ging sammt Inventar von Herrn Joseph Weder hier an Frau Jakobine Kramer hier für den Preis von 53,500 M. über. Abgeschlossen durch Agent Herrn Adam Boiserl, G 4. 12. — Herr Martin Lohmisch, Privatmann, verkaufte sein Wohnhaus H 7. 30 an die Schwarze Brauerei in Speyer um den Preis von 96,000 M. — Frau Marg. Kieferle Wwe. verkaufte ihr Haus G 7. 17b an Herrn Bierbrauereibesitzer G. W. Sagen um den Preis von 98,000 M.

Das hiesige Gefängniß ist zur Zeit so überfüllt, daß weitere Strahlunge keine Aufnahme mehr finden können. Es wurden deshalb gestern früh 20 Inhaftirte, darunter solche, welche mehrere Gefängnißstrafen abzubüßen haben, von 8 Schutzleuten und Aufsehern nach dem Bahnhof transportirt, von wo sie mittelst des Gefangenewagens von der Gendarmarie nach der Offenburger Gefangenen-Anstalt verbracht wurden.

Uebelthand. Während der Dauer der Ferien kann man vielfach die Beobachtung machen, daß schulpflichtige Knaben sich zu dem Geschäfte der Viehtreiber verwenden lassen, wie dies bei dem letzten Festviehmarkte geschehen ist. Bei dem Transport der Thiere können es diese Jungen sich nicht verkagen, dieselben durch ungezählte Stöße und Tritte zu quälen. Diese muthwillige Thierquälerei betrachten die Knaben aber als eine unterhaltende Spielerei und denken an die Gefahr nicht, welche aus einer solchen entstehen kann; denn auch das gutwillig folgende Thier kann durch fortgesetzte Mißhandlungen wild gemacht und besonders den Knaben, welche es am Kopfe führen, durch einen Sprung oder Stoß höchst gefährlich werden, da diese die Zeit nicht mehr haben, das häufig um die Hand gewickelte Seil abzulösen, worauf dann nicht allein durch die Hörner des wild gewordenen Thieres, sondern auch durch das Gechleifwerden von demselben ihr Leben ernstlich bedroht ist. Man sollte deshalb dieses mitunter gefährliche Handwerk fahigen und kräftigen Männern überlassen, nicht aber schwachen Knaben anvertrauen, die sich vorkommenden Falles nicht zu helfen wissen. Abgesehen aber hiervon, daß in der Duldung schon eine große Ungehörigkeit liegt, hat die Sache auch eine sehr gewichtige moralische Seite. Ein solcher Zeitvertreib ist dazu angethan, das jugendliche Gemüth zu verhärtet und demselben einen grausamen Trieb einzufangen, der, wie jetzt an den Thieren, sich später auch an den Menschen äußern kann. Fehlt es den Eltern an der notwendigen Wachsamkeit, so möge die Behörde die Thiere auf dieses Treiben richten und solches strenge unterlagen. Die Schaulustigen sind die Zeit geistiger und körperlicher Erholung für die Jugend. Für erstere gibt es Anregung edlerer Art, für letztere harmlose Spiele, welche das Kindesgemüth intact erhalten und es bildend und erheitend berühren.

Ferienkolonien. Unsere kleinen Ferienkolonien kehren heute Abend um 8 Uhr hieher zurück.

Turnfahrt. Der hiesige Turnverein macht am kommenden Sonntag eine Turnfahrt nach Heidelberg und trifft daselbst mit der Turngemeinde Heilbronn zusammen.

Der Besuch der Oberrheinischen Gewerbeausstellung ist bekanntlich bis jetzt in der Weise erleichtert worden, daß die jeweils an den Mittwochen gelassenen einfachen Billete nach Freiburg nach erfolgter Abstempelung in der Ausstellung innerhalb der Gültigkeitsdauer entsprechender Retourbillete auch zur Rückreise benutzt werden können. Diese Vergünstigung ist nun für die Restzeit der Ausstellung in gleicher Weise auf die an den Samstagen gelassenen einfachen Billete ausgedehnt worden worden. Auf Grund derartigen Billete dürfen aber unter keinen Umständen Schnellzüge benutzt werden.

Unfall. Vom dritten Stockwerk eines Neubaus in Q 7 fiel gestern Nachmittag einem unten stehenden Maurer ein Bohrer auf den Kopf, wodurch derselbe mehrfache Verletzungen davontrug.

Unglücksfall. Der in einer hiesigen Tapetenfabrik beschäftigte, 16 Jahre alte Tapetenbruder Meßler von Ripperg, wurde gestern Nachmittag von der Druhdraße einer Maschine erfaßt und ihm der ganze rechte Arm bis an die Schulter von der Walze hineingezogen. Auf sein Geheiß eilten einige Kollegen herbei, brachten die Maschine zum Stehen und befreiten Meßler aus seiner gefährlichen Lage. Der Schwerverletzte wurde mittelst Chaise nach dem allgemeinen Krankenhaus verbracht, wo er Aufnahme fand.

Verhaftet. In verfloßener Nacht wurden zwei, ohne Arbeit, Mittel und Wohnung sich befindliche junge Burchen, die in einem Abort des Personenbahnhofes Nachtquartier gesucht hatten, zur Haft gebracht.

Die Drohung. Folgenden gelungenen Kalauer, eine neue Variation zu einem alten Motiv bringt die „Zeitschrift“: Ein junger Mann, der in einer großen Fabrik eine Anstellung bekleidete und dem kürzlich gekündet wurde, weil er sich mit dem Personal nicht verträglich, rief aufgeregt: „Meine Entlassung wird mindestens tausend Menschen das Leben kosten!“ — Diese drohende Aeußerung wurde der Polizei hinterbracht, die das gefährliche Subjekt sogleich festnahm, leider aber nicht ausrichten konnte, da der Beschuldigte beim Verhöre auseinanderlegte, er habe bei seinen Worten bloß den Vorwurf im Auge gehabt, seine unterbrochenen medizinischen Studien wieder aufzunehmen.

Ein Degenweikampf in Paris zwischen Labrurere, Redakteur des Cri de Peuple, und dem Lieutenant Melville, veranlaßt durch einen Angriff des genannten Hattes auf den letzteren, hatte einen sehr heißen Verlauf, über welchen wie folgt berichtet wird: Einer der Reugen, Chabrilat, durchs Loos zur Leitung des Kampfes bestimmt, kreuzte die Waffen, beide besaßen einen Schritt zurücktreten, rief dann: Los, meine Herren!, wobei er die Degen fahren ließ und sich zurückzog. De Melville griff Labrurere sofort während an; dieser erwartete ihn festen Fußes und beschränkte sich, ohne zurückzumeichen, darauf, die Stöße seines Gegners parieren. Der Letztere södt eine Zeit lang langsamer, griff aber dann wieder heftig an und suchte den Degen Labrureres durch rasche Stöße auf die Seite zu treiben, was ihm auch gelang, worauf er mit weitem Ausfall seinen Gegner in die Brust traf und ganz durchbohrte; die Waffe kam zwischen den Schultern heraus. Allein durch den heftigen Stoß war er aus der Parade gekommen und Labrurere hatte noch Kraft genug, ihm ebenfalls einen tiefen Stich in die Brust zu versetzen. Dies Alles ging so schnell vor sich, daß die Reugen erst merkten, daß beide Kämpfende verwundet waren, als diese von selbst das Gesicht einstellten. „Ich bin ganz durchbohrt“, sagte Labrurere, dem das Blut aus beiden Wunden herausströmte und das Demd röthete. Alle eilten ihm zu Hilfe. „Aber mein Gegner ist auch verwundet, lassen Sie ihn nicht allein“, sagte er hinzu. Melville blutete nicht, wurde aber ohnmächtig. Beide Gegner haben schwere Ver-

Schweligen, 24. August. Herr Musikdirektor Sfe mann, der bewährte Leiter des „Arion“ in Mannheim, hat dem hiesigen Gesangverein „Niederkrans“, dessen Ehrenmitglied er ist, seine neueste Composition, ein vierstimmiger Männerchor: „Geheimniß“ gewidmet. Darüber herrscht unter den Mitgliedern unseres hiesigen Vereins große Freude.

Forbach, 24. August. Gegenwärtig bereiten etwa 25 hannoveranische Forstleute (Beamte und Leuten) aus Münden das Rurthal, um dessen ergiebige Waldungen kennen zu lernen und hier Studien zu machen; von demselben aus gedenken sie eine Wanderung durch den nördlichen Schwarzwald zu machen.

Neukirch, Amt Triberg, 23. August. Vorgestern Abend fiel der verb. 67 Jahre alte Uhrmacher Mathias Furtwängler von hier, welcher in angetrunkenem Zustande auf dem Heimwege begriffen war, im Rinken Brennersloch, hiesiger Gemeinde, über eine 6 Meter hohe Strahlenböschung hinunter in einem mit Wasser gefüllten Graben und ertrank.

Stoßach, 23. August. Vorgestern Abend stürzte die 61 Jahre alte Mathäa Seubert Ehefrau in ihrer Wohnung aus Unvorsichtigkeit eine 7 Fuß hohe Treppe hinab. Hierbei erlitt dieselbe so schwere innere Verletzungen, daß sie gestern Nacht starb.

Ludwigshafen, 24. August. Auf einer Eingabe des Herrn Eisenbahnprocurators Seb. Hild hier, im Einverständnis mit mehreren Anwohnern des hiesigen Rangirbahnhofs, in welcher bei der Postbehörde darum nachgesucht war, daß alle Briefe für diesen Stadttheil von hier aus an die Adressaten verpackt werden möchten, hat das I. Oberpostamt angeordnet, daß alle Postsendungen mit dem Bezeichnung: „Rangirbahnhof Ludwigshafen“ von hier aus und Postsendungen mit dem Bezeichnung: „Rangirbahnhof Mundenheim“ von diesem Ort aus zugestellt werden. Bisher wurden alle Postsendungen von Mundenheim aus besorgt. Die Bewohner des Rangirbahnhofs mögen also von diesem Urtah Kenntnis nehmen.

Aus der Pfalz, 24. Aug. In Hohenacker bei Kaiserslautern brach am Sonntag Abend bei dem Landwirth Joh. Ritter Feuer aus, welches eine solche Ausdehnung annahm, daß in verhältnißmäßig kurzer Zeit die mit Frucht angefüllte Scheune, die Stallgebäude und der Dachstuhl des Wohnhauses durch das verberende Element zertrübt wurde. Gestern wurde nun der auf dem Eisenwerk in Kaiserslautern beschäftigte Schweißer Johann des Ritter, Namens Raßling, unter dem Verbaht, den Brand bei seinem Schwiogerwater vorfänglich gelegt zu haben, von der Arbeit weg, verhaftet. Der Verdacht hängt sich darauf, daß die Frau Raßling's nicht mehr mit diesem zusammen, sondern bei ihrem Vater wohnt, weshalb Raßling schon lange Zeit einen ausgeprochenen Groll gegen seine Hohenacker Verwandten hegt und dann hat der Verdacht auch am Sonntag im Rausch sich dahin geäußert, er werde seinem Schwiogerwater den rothen Hahn auf's Dach setzen. Raßling stellt indeß die That entschieden in Abrede und will, dem Vernehmen nach, den Beweis erbringen, daß er zur Zeit des Brandes gar nicht in Hohenacker gewesen sei.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 23. August. Schöffengericht. Es kamen heute folgende Fälle zur Verhandlung:

- 1) Christian v. d. Heyden von Diebst wegen Körperverletzung 3 Wochen Gefängniß.
- 2) Adolf Schwab von Karlsruhe wegen Unterschlagung 7 Tage Gefängniß.
- 3) Maria Gebhard, genannt Grotedel, Dienstmagd von Hori, wegen Diebstahls, 2 Tage Haft.
- 4) Johann Fhrig, Tagelöhner von Obermosau, wegen Diebstahls und Unterschlagung 8 Tage Gefängniß.
- 5) Georg Müller, Tagelöhner von Baldamsheimbach wegen Unterschlagung und Diebstahls 20 Gefängniß.
- 6) Adam Stech von Klosterlobersfeld wegen Körperverletzung 10 Tage Gefängniß.
- 7) Bittel Stech von Dornberg wegen Bedrohung wurde freigelassen.
- 8) Johann Schweizer, Tagelöhner von Jüdlingen, wegen Körperverletzung, 2 Wochen Gefängniß.
- 9) Daniel Fischer, Kohlenträger von hier, wegen Bedrohung, 5 Mark Geldstrafe.
- 10) Johann Bigler Ehefrau von hier wegen Verleumdung 20 Mark Geldstrafe.

Sport.

Zum Frankfurter Radfahrerkreis.

Die Affaire Berger.

Im Anschluß an unsere gestrige und vorgestrige Mittheilung bezüglich dieses Vorkommnisses, veröffentlichen wir nachstehend eine Mittheilung unseres Frankfurter St.-Correspondenten, welche derselbe nach dem Kurirfahren während dem Valle an uns abschied. Derselbe hat folgenden Inhalt: „Galathei im Saalbau überfüllt. Vogen von reizenden Damen in großer Toilette occupirt. Sie werden wohl schon Bericht haben und bemerke ich nur, daß Oscar Berger vom dortigen Velocipedistenverein colossalen Beifall hatte und ohne

legungen der Lunge. Labrurere befindet sich verhältnißmäßig besser, während der Zustand Melvilles sehr bedenklich ist.“

Bezüglich des schweren Baumglücks, welches sich am 22. d. M. auf dem Bauplatz des neuen städtischen Hospitals vor dem Brenslauer Thor ereignete, hält es die „Baugewerks-Beitrag“ für wahrscheinlich, daß ein schwerer Konstruktionsfehler vorliegt. Von einem Augenzeugen wird dem Blatte berichtet, daß keine Anker an dem hinter dem abgestürzten Gefüß befindlichen Holzwerk sichtbar, also wohl auch keine verwendet sind. Ferner sollen unter dem abgestürzten Mauerwerk zum Theil die Verblendschichten gefest haben, wodurch das darüber befindliche Mauerwerk ungenügend unterstützt geblieben und zum Umfallen gebracht worden ist. Wahrscheinlich haben beide Ursachen zusammengewirkt, und wenn dies zutrifft, dann muß man, wie das genannte Fachblatt betont fragen, wer den Befehl zur Aufmauerung des Gefüßes und der Verblende gegeben hat, während noch die Verblendschichten und Anker fehlten. Die norddeutsche Baugewerks-Vereinsgenossenschaft, welche die Entschädigungen an die armen Hinterbliebenen und Verletzten zahlen muß, hat das erhebliche Interesse daran, die mittelbaren oder unmittelbaren Schuldigen festzustellen um event. Regressansprüche geltend zu machen. Die der Genossenschaft im Laufe der Jahre erwachsenden Kosten dürften sich leicht auf 50- bis 100,000 M. belaufen.

Ein beklagenswerthes Unglück ereignete sich auf der Themis, nicht allzuweit von der London-Brücke. Während der Vorfeldbatterer Regatta ketterten eine Menge Personen auf eine mit Ise beladene Barke, um das aquatische Schachspiel mitanzusehen. Das Schiff kenterte plötzlich; alle darauf befindlichen Personen fielen in's Wasser und vierzehn ertranken.

Die Folgen der Verhaftung. Die jüngst auf der Insel Wight wegen angeblichen Bespitzes von Dynamos verhaftete junge Französin, Arl. Drouin, liegt schwer krank in Cowes darnieder. Der Minister des Innern, Matthews, versprach in der gestrigen Sitzung des Unterhauses, der jungen Dame event. eine Entschädigung wegen der gehaltenen Unannehmlichkeiten zukommen zu lassen.

Zweifel Weisheitsfahrer wird; zunächst kommt Dohrmann aus Magdeburg und Schulz aus Hamburg nach meiner Ansicht.

Ein Vorstandsmitglied des Velocipedisten-Vereins Mannheim erhielt von einem Radfahrer und Sachverständigen aus Frankfurt einen Brief, datiert vom 23. August, folgenden Inhalts:

Wenn ich die große Leistung Berger's im Kunstfahren und ging um 12 1/2 Uhr in der sicheren Voraussetzung nach Hause, daß derselbe verdienter Träger der Meisterschaftstitel und 1. Preis zuerkannt werde. Heute früh lese ich nun in der 'Frankf. Zig.' wie es Ihnen, resp. Berger und Ihrem Verein ergangen ist und wie Sie gegen die Urtheile der Preisrichter Front gemacht haben. Es drängt mich, Ihnen meine volle Uebereinstimmung mit Ihrem Vorgehen auszusprechen und so viel man bis jetzt hört, haben Sie die Meinung fast aller Anwesenden auf Ihrer Seite. Nach meinem unmaßgeblichen Urtheile hätte Engelmann erst an 3. oder 4. Stelle seinen Platz finden müssen, namentlich auch deshalb, weil er in den Pflichtübungen, die doch hauptsächlich den Maßstab bilden sollen, hinter Berger, Dohrmann und Schulz zurückblieb. Berger war der Einzige der Bewerber, der im Damenstich ohne Hände sicher fuhr und ebenso nach er durch das Hinterradheben in der vorgezeichneten Weise von den Andern sehr vorthelhaft ab, während er keine einzige Uebung ganz ausließ; kurz, es kann gar kein Zweifel bestehen, daß unter den gestrigen Concurrenten Berger der Meister war; dann kam Dohrmann, Schulz und dann Engelmann. Vor allen Dingen ist doch auch zu würdigen, daß Berger wirkliches Kunstfahren zeigte und keine Kunsttrabbel, wie fast alle Andern. Was nun das Reigenfahren betrifft, so machten Sie fast genau dieselben Evolutionen, vielleicht in anderer Reihenfolge wie die Straßburger, nur daß Ihre Excursionen statt von Statten gingen, während die Straßburger purzelten. Ich hätte deshalb die Preise vertheilt wie folgt: 1. Mannheim. 2. Darmstädter, da die Letzteren sehr exact fuhren. Warum nimmt man keine jüngeren turnerischen Leute in's Preisgericht für solche Sachen, die turnerisches Verständnis verlangen? Da hat man nun das Resultat, das mich wirklich auch aufgeregt und geärgert hat. — Nun, hoffentlich wird es jetzt besser, denn Sie werden die meisten Räder auf Ihrer Seite haben. Schreiben Sie es mir durch!

Sie sind herzlich gegrüßt von Ihrem ergebenen R. R.

Anschließend an den vorstehenden Brief, erhalten wir noch folgenden Commentar; obwohl zu der Handlungsweise des Preisgerichts jeder Commentar überflüssig ist, geben wir demselben im Interesse der Sache Raum.

Bezugnehmend auf die einleitenden Worte des Vorsitzenden des deutschen Radfahrerbundes, Herrn Hindenburg bei der Preisvertheilung, das Preisgericht sei zwar verschiedener Meinung gewesen, doch sei die Meinung bei demselben stärker vertreten gewesen, daß dem 'Schulgeredten' Kunstfahren der Vorrang zu geben sei, gegenüber dem Kunstfahren wie der heutige Sport es 'zeitige'. — Wir richten an Herrn Hindenburg die höfliche Anfrage: Was verstehen Sie unter 'Schulgeredten'? Nach welcher 'Kunstfahrtschule' hat Herr Engelmann gefahren? Nach welchen 'schulgeredten' Grundsätzen hat das Preisgericht geurtheilt? Wir wissen bestimmt, daß Herr Hindenburg die Antwort schuldig bleibt, denn es existirt bis jetzt noch nichts derartig Maßgebendes und Herr Hindenburg kam nur durch Herrn Engelmann, der nach dem Kunstfahren in Frankfurt in einem Nebenmale durch seine Mundfertigkeit bei dem Herrn Bundespräsidenten das zu erreichen suchte, was er durch seine Kunstfertigkeit auf dem Rade nicht zu Stande brachte — auf diese leere Phrase, die nur darauf berechnet war, die vorausgesetzene Entrüstung über ein solches Urtheil zu mildern. — Weßhalb veranstaltet das Bundespräsidium ein Wettfahren auf dem Einrad, wenn es beim Kunstfahren dasselbe anschließen zu müssen glaubt? Und warum wurde dies den Kunstfahrern nicht vorher mitgeteilt, nachdem voriges Jahr Herr Engelmann gerade durch das Einradfahren seinen Concurrenten als überlegen galt? —

Aber selbst wenn von 'schulgeredten' Uebungen gesprochen werden könnte, hat Berger alle Andern weit überholt. Wir bringen nachfolgend den Beweis dafür: Vom 2. Bundespräsidenten, Herrn R. Schubert in Frankfurt a. M., erhielt im Laufe dieses Sommers der 2. Vorsitzende des Velocipedisten-Vereins Mannheim, Herr Gabriel, den Auftrag, eine Zusammenstellung und Gruppierung der Uebungen im Kunstfahren mit gleichzeitiger turnerischer Benennung anzuarbeiten, was dem diesjährigen Bundestage vorgelegt und falls angenommen, als Leitfaden für Kunstfahren des deutschen Radfahrerbundes gelten sollte. Herr Gabriel unterzog sich mit Freuden dieser Arbeit und erhielt nach deren Fertigstellung von Herrn Schubert einen Brief, der unter Anderem folgendes enthielt: Ihre Ausarbeitung und Ihr werthes Schreiben habe ich erhalten und habe ich selbigen nach genauer Durchsicht an Kittinger gefandt mit dem Bemerkten, daß die Arbeit eine ganz ausgezeichnete sei und daß ich mich voll und ganz mit derselben in Uebereinstimmung befände... so daß dieselbe direkt aus Ihrer Hand dem Druck übergeben werden kann. Sie haben eine Arbeit geliefert mit so vorzüglicher systematischer Eintheilung, mit so deutlichen Ausführungsanweisungen, daß ich dies sofort an Hindenburg schrieb und dabei sagte, Sie seien der einzige Herr, der diese Arbeit in dem Sinne der noch fehlenden, von Ihnen selbst angegebenen 4 Punkten, vervollständigen könne. Nehmen Sie hiermit meinen herzlichsten Dank... und hoffe ich, daß Sie dem Deutschen Radfahrer-Bunde Ihre weitere Unterstützung nicht verweigern werden.' Nun ist Herr Gabriel Mitglied der Lehrer des Herrn Berger und umgekehrt war es Herr Gabriel ohne Berger's Beihilfe unmöglich, diese 'ausgezeichnete Arbeit', — wie Herr Schubert sagt — zu Stande zu bringen, wenn er nicht täglich Gelegenheit gehabt hätte, die theoretisch zusammengestellten Uebungen mit Herrn Berger auf ihre Ausführbarkeit in der Praxis zu prüfen. Und nun erklärt der Vorsitzende des Preisgerichts in Frankfurt, zu welchem auch Herr Schubert gehörte, Berger's Uebungen seien nicht 'schulgeredte'!!! Die in Frankfurt Anwesenden haben über ein solches Preisgericht ihr Urtheil gebildet, wir sind überzeugt, daß diese Urtheile bei den Lesern dieses Blattes dasselbe Urtheil hervorrufen.

Die Rennen in Baden-Baden

24. August.

- I. Sandweier-Rennen. M. 2000. Dist. 1000 Met. Robert's 'Lisbeth'. II. Damen-Preis. Distance 1200 Meter. Capitän Jov's 'Alpheda'. III. Jubiläumspreis von Baden. Gold-Pokal, gegeben vom Großherzog von Baden, verbunden mit einem Soveränetät, dessen Preishöhe garantiert wird mit M. 30,000 dem Sieger, M. 3000 dem zweiten Pferde, M. 500 dem dritten Pferde. Distance 2800 Meter. 1) Graf F. Ferkel's 'Dulgar'. 2) S. Jennings' 'Nautilus'. 3) A. v. Schilder's 'La Farvetière'. IV. Favoriten-Rennen. M. 1500. Dist. 1600 Met. W. Hiesrich's 'Durchgänger'. V. Altes Badener Jagd-Rennen. M. 5000 dem Sieger, M. 600 dem zweiten Pferde. Distance ca. 6000

Reiter. 1) O. Dehlschlager's 'Adare', 2) Majorv. Banjen-Osten's 'Jull Crv'.

Die verwechelte Geldcassette.

Ein interessanter Betrugsfall beschäftigt dermalen die Wiener Polizei. Allerdings ist der Schauplatz der Handlung nicht Wien, sondern Luxemburg, aber die Wiener Polizei-Behörde hat gegründete Ursache, sich für den Fall zu interessieren, weil einige Anzeichen dafür sprechen, daß sich die Schuldigen in dieser Affäre nach Wien gewendet haben. Ueber den Fall selbst erfahren wir folgendes: In der Stadt Luxemburg lebt seit Jahren ein Osefabrikant, Namens Balthasar Valentini, ein Italiener von Geburt, der den Ruf eines wohlhabenden Mannes genießt. Zu Anfang des Monats Juli dieses Jahres erfuhr man bei Valentini ein Herr, der sich ihm als der Rentier Dominico Mignone aus Novara vorstellte. Mignone gab an, eine Bergnügungsreise unternommen zu haben und motivirte seinen Besuch durch den Wunsch, während seines kurzen Aufenthaltes in Luxemburg mit einem Landsmann in geselligen Verkehr zu treten. Valentini und dessen Gattin freuten sich herzlich über den Besuch und öfneten dem Fremden, der überdies den Eindruck eines biederen wohlhabenden Mannes machte, gütlich ihr Haus. Schon nach wenigen Tagen hatte sich zwischen Mignone und der Familie Valentini's ein recht intimer Verkehr entwickelt. Ersterer verbrachte täglich mehrere Stunden in dem Hause seines Landsmannes, mit dessen Familie er auch Ausflüge unternahm. Bei einem dieser Ausflüge begegneten sie, scheinbar zufällig, einem gleichfalls sehr distinguirten aussehenden Herrn, den Mignone der Gesellschaft als einen lieben Freund und Landsmann Namens Emil Juma aus Benedig vorstellte. Nun war auch der zweite Fremde ein gerne gesehener Gast im Hause des Fabrikanten. Am 11. Juli nun sprach Mignone bei Valentini vor und bemerkte geprüchsweise, daß er vielleicht einen größeren Betrag in Marktscheinen nöthig haben werde, um ein Geschäft abzuschließen. Er habe jedoch nur Goldstücke, und zwar Sovereigns, die er auf das Ungewisse hin nicht wechseln wolle. Im Verlaufe des Gesprächs einigten sich die Herren dahin, daß Valentini gern die erforderliche Summe in Marktscheinen vorstrecken wolle, wenn ihm Mignone die Dedung in Goldmünzen bringen werde. Auf das ihm ersuchen Mignone am 13. Juli neuerdings bei Valentini und übergab dem Fabrikanten eine Cassette, in welcher, wie sich Valentini nach vorsichtiger Prüfung auch überzeugte, 44,000 Francs in Sovereigns enthalten waren. Auf diese Dedung hin wurde dem Mignone der gewünschte Betrag von 22,000 Mk. in Noten übergeben, die Cassette verpackt und der Schlüssel dem Mignone eingehändigt. Bestenfalls verlor sich Mignone, am folgenden Tage seine Cassette wieder einzulösen. In dem Augenblicke, als diese geschäftliche Transaktion durchgeführt worden war, trat Juma in das Zimmer. Die drei Italiener unterhielten sich einige Zeit, und während des Gesprächs verließ Valentini für einen Augenblick das Zimmer, die Cassette mit den Sovereigns auf dem Tische zurücklassend. Nach seiner Rückkehr empfanden sich Mignone und sein Freund, und Herr Valentini brachte die verpackte Cassette mit ihrem vermeintlichen Inhalte in Sicherheit. Als aber Mignone nach zwei Tagen sich nicht blicken ließ, schickte Valentini Verdict und ließ im Beisein von Zeugen die Cassette öffnen. Jetzt erst zeigte es sich, daß der biedere Osefabrikant das Opfer von Schwindlern geworden war, denn die Cassette enthielt statt der Sovereigns mehrere Bleirollen, die mit Papier umwickelt waren, ferner eine leere Brieftasche und zwei italienische Zeitungen.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse.

(Aus dem 'Mannheimer Journal'.)

Manheim, 24. August. Die Börse verlief höchst ruhig und fast ohne jede Veränderungen. Lebhafter war es nur in Anilin-Aktien, welche in einigen Posten zu 250 pCt. umgesetzt wurden. Deutsche Unionbank waren niedriger und notirten 101 1/2 pCt.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 24. August.

Credit-Actien 228 1/2, 1/2 b. Disconto-Comm. 196.40 b. Staatsbahn 183 1/2, 1/2 b. Köfacher 176 1/2 b. G. Böhm. Westbahn 234, 1/4 b. G. Gotthard 104.10, 20 b. Central 103.20 b. Nordost 63.70 b. Westbahn 28.30 b. do. Prior. 101.50 b. Bad. Anilin 250 b. G. Lothbringer 22 b. G. Egypter 74.80, 85 b. Italiener 98.05 b. Ungar. Rente 81.90 b. 1880er Russen 81 b. Gemischte do. 95.60 b., 3 pCt. Portugiesien 57.85, 80 b., 5 pCt. do. 95.75 b. Türk. Loose 9.20, 30 b.

Nach Schluss. 6 Uhr 30 Min.

Kreditactien 228 1/2, Diskonto 196.30, Union 82.50.

Amerikanische Produkten-Märkte

Schlusscourse vom 24. August.

mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Table with columns for Month, New-York, and Chicago prices for various commodities like Wheat, Corn, and Oil.

Tendenz: Alles niedriger. Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 12,000, an allen Hauptmärkten 31,000.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein. Mannheim, 25. Aug. 4.93 Meter, gest. 0.08. Neckar. Heilbronn, 25. Aug. 0.78 Meter, gest. 0.04. Mannheim, 25. Aug. 4.53 Meter, gest. 0.09.

Augenkrankheit! Mit sicherer Wahrheit haben Sie mich, geachteter Wolffsch, mit Ihrem Thee hergestellt von meinem Augenleiden, wofür ich Ihnen meinen besten Dank erweisen muß. Max Gottesmann.

Der genannte Thee ist erhältlich bei A. Wolffsch, Berlin N., in Schachteln à M. 1.20.

Den Frauen danken sie ihre Unterstützung. Wer wollte es bestreiten, daß überall da, wo das schöne Geschlecht es unternimmt, einer Sache seine Unterstützung zu leisten, dieselbe nicht schon halb gewonnenes Spiel hätte? Nehmen wir als Beispiel die Apotheker R. Brandt's Schweizerrollen. Wir alle wissen, wie schwer es denselben Anfangs wurde, sich Eingang zu verschaffen, bis die Frauen erkannten,

daß es kein angenehmeres, sichereres und unschölicheres Mittel gegen Störungen der Verdauung gibt, und von da ab war dem Mittel der Weg gebahnt. Man sei aber bedacht, daß die Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug R. Brandt's trägt.

Erhältlich à Schachtel 1 Mark in Ludwigshafen in den Adler-, sowie in den übrigen Apotheken. 8400.

Telegraphenbau-Anstalt, Louis Frankl, 10114 A 3, S. Mannheim. A 3, S.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaren bietet das Schuhwarenlager von Georg Hartmann in Lit. E 46 (am Rohrenkopf, untere Ede). 4887

Für den Monat

September

eröffnen wir ein neues Abonnement auf den

'General-Anzeiger'

(Badische Volks-Zeitung — Mannheimer Volksblatt.) und erhalten alle neu eintretende Abonnenten den General-Anzeiger täglich gratis bis 1. September cr.

Bei der großen Reichhaltigkeit sowie prompten Mittheilung aller interessanten Nachrichten, ist der General-Anzeiger unbefritten die billigste Zeitung Mannheims.

Abonnementpreis pro

Monat nur 50 Pfg.

Der General-Anzeiger hat zugleich die größte Verbreitung in Mannheim und Umgebung und ist somit das

zweckmäßigste Infertionsorgan.

Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein: Verlag des 'General-Anzeiger' der Stadt Mannheim und Umgebung.

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas.

Verantwortlich:

Für den politischen Theil: Chefredakteur Julius Raß. Für den lokalen und Handelsheil: J. Garber. Für den Reklamen- und Infertionstheil: F. A. Berle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämtlich in Mannheim.

Stimmen aus dem Publikum.

Aus unserem Leserkreise erhalten wir folgende Zuschriften:

In der an sich schon schmalen Gartengasse 27, 2 und 2 G. 2 (Redargärten) befindet sich eine Kohlenhandlung, welche in letzter Zeit sehr oft Kohlenladungen bis zu 90 Centner vor ihren Garten gefahren erhält, so daß diese schweren Wagenladungen die ganze Straße bis zur Höhe eines Meeters ausfüllen und die Kohlen an den Bordwänden lagern. So auch wieder am letzten Samstag Nachmittags 4 Uhr. Drei volle Stunden waren zur Wegschaffung der Kohlen erforderlich, während welcher Zeit die Passanten über die Kohlen hinwegsteigen und kleinere Fuhrwerke bis 7 Uhr in genannter Straße stehen bleiben mußten. Der Straßenwart hatte Vormittags, da am Tag vorher Alles überflüssig war, (Wo bleibt denn die Kanalisation? D. R.) frischen Kies in genannter Straße fahren lassen, um die Gartengasse für den Sonntag einigermaßen passierbar zu machen; nach Wegschaffung der Kohlen aber war die ganze Breite der Gasse nur ein Kohlenmorast, welchen am Sonntag die gerade gegenüber wohnenden 7 Haushaltungen, die alle ihre Zimmer und Hofräume am Samstag gereinigt hatten, durchwaten mußten. Einer der gegenüber wohnenden Hauseigenen war genöthigt, selbst einen Karren voll Kies auf die Straße zu fahren, um dieselbe für den Sonntag gangbar zu machen und die Hausfrauen zu befriedigen. Dieser Zustand kann und darf sicherlich nicht den ganzen Winter über so fortauern. Nach unserer Ansicht muß derjenige, der ein Geschäft betreiben will, vor Allem den nöthigen Platz dazu haben. Die genannte Kohlenhandlung nun hat ein kleines Gärtchen, welches lediglich als Biergarten angelegt ist. Dies verträgt sich mit einem solchen Geschäft nicht. Ein gegenüber liegendes Kohlgäßchen hat eine besondere Eignung nebst Geschäftspfad, wie es jeder, der in den Redargärten ein Geschäft betreiben will, haben muß. Das betreffende Geschäft könnte aber auch ganz gut Platz machen, da das Haus des Nachbarn schon um 1 1/2 Meter zurücksteht; es könnte das kleine Bordwandchen des erwähnten Gärtchens ebenfalls 1 1/2 Meter zurückgeschleift werden, und so bei jeder Kohlenlieferung wenigstens 1 Meter der Gasse frei bleiben. In diesem Falle würde die Gasse doch nicht ganz gesperrt sein. Z.

Seidelberg, 24. Aug. In die Reihen unserer älteren

baterländischen Krieger ist eine wahre Lust gezogen. Ihre Erinnerungen in kameradschaftlichen Zusammenkünften aufzufreschen. Wir ließen es uns gefallen, wenn ein allgemeines Comité die Sache in die Hand genommen hätte und alle früher Bedienten, ganz gleich welcher Truppendivision, zu einem Parteitag in irgend einer größeren Stadt zu einer Zusammenkunft behufs Austausch ihrer 'ruhmreichen Thaten' eingeladen hätten; allein wie die Sache jetzt allmählich anfängt anstehend zu wirken, dünkt uns nicht recht und des Guten zu viel. Die Bioniere, wie ja immer voran, eröffneten den Reigen, dann kamen die Jäger und die Kanoniere und nun, um recht vielfältig zu sein, lassen Kavallerie-Regiments-artilleristen auch einen Anruf vom Stapel, um am 9. Sept. ihre Kameraden dorthin zu berufen, was natürlich dem am nächsten Sonntag hier tagenden Kanoniertag manchen Freund vom Oberland entfremden wird. Es ist somit schon eine Spaltung eingetreten, die zu unliebamen Reibereien führen kann. Im Interesse der Sache wäre es rathsam, einen Verein nach Muster der jetzt bestehenden Militärvereine zu bilden und dann die Geschäfte einheitlich und unter einer Leitung zu führen, aber wir lieben Deutschen sind nun einmal gewöhnt, recht viel 'in Vereinen' zu machen! Mit diesen Ausführungen des Herrn Einfinders können wir uns nicht ganz einverstanden erklären, da wir nicht einsehen, weshalb alte gediente Soldaten, die ihre Militärbedienstet bei ein und demselben Truppenteile nicht zusammenfinden können, D. Red.)

Reichsbank 3 1/2%		Frankfurter Bank 3 1/2%		Staatpapiere		Eisenbahn-Aktien		Bank-Aktion		Anleihen-Loose		Industrie-Aktien	
100.00	bz.	100.00	bz.	100.00	bz.	100.00	bz.	100.00	bz.	100.00	bz.	100.00	bz.

Aderverpachtung.

Die auf Martini ds. J. pachtfrei werdende städtische Recker von der 4. Ruhweidgewann Loos 1-27 den langen Röttern Loos 1-12 u. dem Pfeifferswörth Loos 40-49 im Raufe von jhr. 48 Morgen 79 Ruthen, werden Montag, den 29. August, Nachmittags 1/3 Uhr im städtischen Rathaus auf weitere 9jährige Pachtzeit loosweise versteigert.

10672i
Mannheim, 21. August 1887.
Der Stadtrath:
Woll. Becker.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 25. ds., Mittags 2 Uhr versteigere ich in K 3, 16 hier öffentlich gegen Barzahlung: 1 Nähmaschine, 1 Banduhr, 6 Stk. 1 Kleiderkasten und 1 Commode.

Mannheim, den 23. August 1887.
Häcker.
Gerichtsvollzieher. 10754i

Bersteigerung.

Wegen baulicher Veränderung werden in Litens U 1 No. 9 Donnerstag, den 25. ds., Nachmittags 2 Uhr 20 Wirtschaftsriffe-Bänke, 100 eiserne Gartenstühle, 1 Einseife, Wirtschaftskleider, etwas Bettung, verschiedene Möbel, 4 Drahtgitter für 1 Hühnerhaus, 4 Ständer und verschiedene gegen sofortige Barzahlung durch Unterzeichneten versteigert.

10727
Ferd. Aberte.

Wiederbesetzung der Erheberstelle.

Durch freiwilligen Rücktritt unseres feierlichen Erbers G. W. Müller wird am 1. October a. c. die Stelle eines Erbers bei und vorant. Hierauf Reflectirende wollen ihre schriftlichen Offerten bis längstens 4. September a. c. in unserm Lokale „zur alten Pflanz“ einreichen.

10885
Frankenversicherungsverein „Fürforge“.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.
10745i
Traub, Art.

Gobelspanne

werden unentgeltlich abgegeben bei
K. Müller & Mayer,
Mühlau.
10752

Wer seine Decimal-, Tafel- und Brückenwaage gut gemacht haben will, der wende sich an das Waagegeschäft von
10742
Ch. Müller, S 3, 14.

M. 120,000
als erste Hypothek zu 4 1/2% auf beste Lage hier gesucht. Unterhändler werden Offerte A. B. No. 10775.
10775

Bettfedern

9534
werden in und außer dem Hause mit Dampf gereinigt bei billiger Berechnung. Frau Seufert, K 4, 1, 2. Et.
10742

Eine tüchtige Büglerin, sowie eine tüchtige Kleidermacherin empfehlen sich in und außer dem Hause.
10312 G 7, 34 parterre links.

Vorzellan, Glas, Meerschmalz

sowie sonstige Gegenstände werden dauerhaft gefasst. Reelle Bedienung.
9990
Neuf, J 5, 10.

Maschinenreparaturen

jeder Art, sowie Reparaturen werden rasch und billig ausgeführt bei Lina Kullmann, D 1, 7/8, Hülfsstr. 10519

Es wünscht Jemand sich beim Bezug des Submissionsanzeigers zu beteiligen. Näheres Q 1, 10. haben. 10682

Ein Schwärzender Sonnenkirm mit Gro-grain Schiefer auf dem Markt haben gebildet. Abzuholen bei Wäcker 10670
Ebert ZE 2, 1.

Objt-Versteigerung.

Freitag, den 26. August ds. J., Mittags 1 Uhr, wird das Obstertragniß des Pachtgutes Kirchgartshausen öffentlich versteigert.
10668

Veteranen-Verein Mannheim.

Sonntag, den 28. August, Nachmittags 4 Uhr im Lokal Rheinbaben C 7, 21 vis-à-vis dem Löwenstetter

Anherordentliche Generalversammlung

betrifft Abhaltung unserer Jahreshauptversammlung am 4. September. Wir eruchen unsere Mitglieder vollständig zu erscheinen.
10795
Der Vorstand.



Athleten-Club Mannheim.

Sonntag, 27. August, Abend 9 Uhr Mitglieder-Versammlung im Lokale „zur Eintracht“.

Tagessordnung:
Besprechung wegen des Concurrenzfestes am 11. September in Karlsruhe. Um zahlreiches Erscheinen bitten.
10780
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Dienstag, den 6. September, Abends 8 1/2 Uhr im Lokale Ausserordentliche General-Versammlung.

Tagessordnung: 1. Erwahlung eines Vorstandsmitgliedes, 2. Statutenänderung, 3. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
10771
Mannheim, 28. August 1887.
Der Vorstand.

Großer Mayerhof.

Dente Donnerstag 10780
Hasen-Ragout mit Kartoffel-Klöse nebst hochfeinem Wiener Bock- und vorzüglichem Lager-Bier.

Meine Wohnung und Geschäft befindet sich von heute an
Q 2, 23,
neben Instrumentenmacher Dröll.
Moritz Schlesinger
(Firma: J. W. Levi).
10786

Aufruf.

Einladung der ehemaligen Kameraden der Badischen Kanoniere, welche gesonnen sind, sich bei der am nächsten Sonntag, den 28. ds. Mts. stattfindenden Zusammenkunft in Heidelberg zu beteiligen, werden gebeten sich nächsten Donnerstag, den 25. ds. Mts., Abends halb 9 Uhr im Lokal „zur Deutschen Eiche“ S 4, 19, Nebenzimmer zu einer Besprechung einzufinden.

Am Auftrag: Der ehemaligen Badischen Kanoniere:
A. Spahn.
10688

Wasserleitung betr.

Zur Herstellung von Wasserleitungen habe ich mich meinen werthen Kunden und Hausbesitzern bestens empfohlen und sichere bei realen Preisen solide Arbeit und vollkommene Garantie.

Georg Perthun,
Blechnerei und Installations-Geschäft für Gas- und Wasser-Anlagen, M 5, 2.
10739
NB. Besorge auch die Anmeldung beim Stadt. Wasserbureau.

Ruhrkohlen.

Die Sorte Bettshrot, sehr säurefrei, Ia. Sorte grösste Ruhrkohlen, direct aus dem Schiff, empfiehlt
7930
J. Lederte, Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung,
Z 3, 6 & 7, Jungbusch.

Voll-Häringe

6 Pfg. per Stück.
Marinierte Häringe
10 Pfg. per Stück.
Gebr. Kaufmann,
G 3, 1.
10786



Neue Fischhalle

H 1, 7. H 1, 7.
Lebende Karpfen, Hechte, Schleyen, Kalle etc., feinsten Flusskrebse (Donau Schell), echten Rhein-Salm, Seezungen (Soles), Turbotte, Schollen (zum Braten und Kochen), lebend frische Seehechte, neue voll. Vollhäringe, per Stück 6 Pfg., fein marinierte Häringe, per Stück 10 Pfg., neue Rostmöbde (Rohhäringe), neue russ. Kron-Sardinen, per Pfd. 60 Pfg., feinsten Pragerer Sardellen, per Pfd. 1 Mark, täglich frische Meeresfrüchte, geräucherter Kalm, Fintadern, Kal in Gelee, Geräucherter Rhein-Lachs empfiehlt
A. Prein.
Neues Sauerkraut, neue Salz- und Brühbohnen, neue Essig- und Salsgurken, Rotberleben
fortwährend billig bei 10584
M. Habermaier, M 5, 12.

Guten abgelagerten Obstein in kleinen Gebinden billig abzugeben in T 3, 5. 9711

Wer

zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?
6597
E. Herzmann, E 2, 12.

Für Birthe.
300 Duq. Meiser und Gabeln, Eß- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen.
6596 E. Herzmann, E 2, 12.

Brillen kauft man gut und billig
6593 E 2, 12, E. Herzmann.

Alle Arbeiter

bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, 6599
gehen sie nur zu E. Herzmann hin.
E 2, 12.

Leere Flaschen kauft
E. Herzmann, E 2, 12.

Neue Zuchtlappen für alle Hosen passend.
6595 E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken von R. 2.50 an.
6595
E. Herzmann, E 2, 12.

Cylinder-Güte

kauft
E. Herzmann, E 2, 12.

100 Strohhüte bei
E. Herzmann, E 2, 12.

Blau feinerne Kuzüge kauft man am billigsten bei
7062
E. Herzmann, E 2, 12.

Englische Putzlampen kauft man am billigsten bei
8087
E. Herzmann, E 2, 12.

Alle Sorten engl. Lederhosen kauft man billig bei
8088
E. Herzmann, E 2, 12.

Waler, Läufer und Udder kauft man bei
8086
E. Herzmann, E 2, 12.

Gobelspanne können unentgeltlich abgeholt werden. N 3, 17.
9533

Was empfohlene Mädchen jeder Art suchen und finden Stelle bei Frau Weber Ludwigshafen Schulstraße 3
2. Etod.
10170

Künstl. Zahn-Ersatz

Blondiren, Ausziehen etc.
Dr. Lohr,
P 1, 12, 2. Stock,
Paradeplatz. 4941

Geschlechtskrankheiten

aller Art werden schnell u. sicher geheilt selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit.
Publ. Anauer, Mundarzneibereiter,
F 5, 17. 7058

Ein tüchtiger

Bandfäße-Schneider,

der im Löthen und Feilen der Sägen bewandert ist, sofort gesucht.
Sachs & von Fischer,
Erste Mannheimer Holztypen-Fabrik,
F 7, 20. 10794

Ein Buchbinderlehrling gegen gute Bezahlung sofort gesucht.
Näheres im Verlag. 10790

Ein armer Arbeiter vor der seinen Arbeitslohn (in einem Lohnstück). Der redliche Finder wolle solchen gegen gute Belohnung bei dem Portier des Herrn Ballenberg abgeben. 10792

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Corsetts, Hauskleidern, sowie Kinderkleidern in und außer dem Hause bei billigster Berechnung. 9728
J 4, 12a, 3. Etod.

Eine Frau wünscht Beschäftigung in einer Waschküche. R. Exp. b. Bl. 10641

Holz wird gefügt und gehauen.
Wo lag die Expedition. 9889

Ein Kind wird in Pflege genommen. Näheres in der Exped. 9839

Ein Kind in Pflege gesucht bei ordentlicher Bezahlung, kann auch gefüllt werden. Näh. im Fern. 9767

J 1, 17

2. St., 1 Zimmercollegie in 1 m. 3. fogl. gef. 10781

Raden in guter Lage per 1. November zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe besorgt die Expedition. 10778

Eine kleine Gartenwohnung ist billig zu vermieten.
10539
Näheres Q 4, 23, 2. Etod.

Verloren

Berloren!

Ein gelbes Armband,
worauf ein Stern mit bunten, kleinen Steinen auf dem Wege vom Ballhause den Babenstalten entlang nach dem Wäldgärtchen.
10719
Gegen sehr gute Belohnung abzugeben G 8, 9, 2. Etod.

Berloren.

Goldnes Medaillon, rund, auf der einen Seite mit einem rothen, auf der andern Seite mit einem blauen Stein eingesezt, wurde gestern Nachmittag auf dem Wege vom Wäldgärtchen nach dem Hebeschloß und Ludwigshafen verloren. Der erlöbte Finder wird gebeten das Medaillon gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes E 6, 2 abzugeben. 10717

Zu kaufen gesucht.

Wandstühle werden gekauft bei 10067
Gottfried Sebel, H 7, 8.
Leere Flaschen werb. gef. M 5, 3 6599

Ein leichter zweiräderiger Handkarren
sollt zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag. 10330

Ein einpänniger Wagen sofort gekauft von Franz Türl Fuhrmann Hemsdorf an der Reimfabrik. 10326

Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft zum höchsten Preise. 6591
Karl Coue, E 4, 5

Leere Flaschen kauft zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 6592

Gebrauchte Gährbottiche

von 40-60 Hecto-Liter Inhalt, zu kaufen gesucht von
10769
H. Endemann,
Räferthal.

Ahorn & Riel
M 2, 8,
 neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

reichste und neueste Auswahl von
 den allerbilligsten bis zu den hoch-
 feinsten Artikeln.
Musterkarten u. Zusammenstellungen
 stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 9797

Herm. Günther
 Mannheim — Frankfurt a/M.
 Q 2, 17. gr. Kornmarkt 20.
 Wäandern und Karlsruher.
 Kaufmännische Information
 und Incasso.
 Das Institut besteht seit 1879,
 hat eine solide Organisation und
 finden die Leistungen allseitig An-
 erkennung.
 Bedingungen und Referenzen
 werden franco zugesandt. 68201

Wasserleitung betreffend.
Zur Ausführung der Hauswasserleitungen.
 Meiner werthen Kundschaft, sowie den verehrlichen Hausbesitzern zur Nach-
 richt, daß von mir die Anmeldungen zum Anschluß an die städtische Wasser-
 leitung prompt besorgt werden.
 Die Ausführung der Wasseranlagen werden bei streng reellen Preisen auf
 das Gewissenhafteste übernommen und für gute, dauerhafte Arbeit leiste ich
 Garantie.
 Die erforderlichen Anmeldungen bitte ich recht bald an mich gelangen zu
 lassen.
Conrad Krieg, D 6, 16.
 Gas- und Wasserleitungs-Geschäft.
 Vorankläge werden prompt besorgt. 10268

Herrn - Hemden
 in vorzüglicher Qualität, solider
 Ausführung und unter Garantie
 für guten Sitz, empfiehlt 10111
 1/2 Dutzend Mk. 20.—
Georg Eichentler, F 2, 5.

Wasserleitung betreffend.
 Den verehrlichen Hausbesitzern, sowie meiner werthen
 Kundschaft diene zur Nachricht, daß Anmeldungen zum
 Anschluß an die städtische Wasserleitung von mir prompt
 besorgt werden.
 Die Ausführung von Wasseranlagen wird bei streng
 reellen Preisen auf das Gewissenhafteste übernommen,
 worüber ich Garantie leiste.
Joseph Leonhard,
 Spenglerei und Installationsgeschäft für Gas- und Wasseranlagen.
 Telefon-Verbindung No. 292. 102671

Moritz Herzberger
 empfiehlt sein gut sortiertes
Cigarrenlager.
E 3, 17.

Wasserleitung betr.
 Verehr. Hausbesitzer, welche gesonnen sind, mir die Arbeiten zu
 übertragen, werden in ihrem eigenen Interesse höchst gebeten, sich
 jetzt schon zu entschließen.
 Ich halte Lager in allen zur Wasserleitung nötigen Apparate
 und übernehme kleinere, sowie auch die größten Anlagen zu reellen
 Preisen und garantire für meine Arbeiten in jeder Beziehung.
Carl Achilles,
M 2, 4.

Bandsägen
 für Fuß-, Hand- und Motoren-
 betrieb empfiehlt billigst, Courante
 Maschinen auf Lager oder in Arbeit.
E. Strauss, Mechaniker,
 Ludwigsbafen, Rangierbahnhof.
 Eine tüchtige Kleidermacherin
 empfiehlt sich im Anfertigen von feinen
 und geringen Kleidern bei billiger Be-
 rechnung. 10466
 N 4, 23, 8. Stoc. Hinterhaus. 10127

Mittheilung.
 Meinen verehrlichen Kunden und Hausbesitzer hiesiger Stadt zur gefälligen
 Kenntnissnahme, daß Hauswasserleitungen von mir solid und unter Garantie
 ausgeführt werden.
Wilhelm Lehmann,
 Gas-, Wasser- und Haustelegraphen-Geschäft, Q 4, 8/9.
 NB. Auf Wunsch besorge ich auch die Anmeldung auf dem städt. Wasserbureau.
Engros-Lager in Glas- und Porzellan.
Specialitäten:
 Sämtliche Sorten Wein- und Liqueur-
 Flaschen, sowie Milch- u. Bier-Faschen
 mit und ohne Patentverschluss. 10655
 Alle Wirthschaftsgegenstände, Cylinder etc.
 zu Engros-Preisen.
Hermann Gerngross, D 7, 20 und 21.

Telegraphenbau- und Vernickelungsanstalt
 von **Jacob Wunder,** Uhrmacher und Electromechaniker,
 O 5, 8. Heidelbergerstrasse O 5, 8.
 empfiehlt sich für Neuanlagen, sowie Reparaturen von Gas- und Hotel-
 telegraphenleitungen. Großer Lager aller Arten Taschen- und
 Wanduhren. Reparaturen prompt und billigst. 6753

Rouleaux.
 Billigster Bezug für gemalte Fenster und Schriften-
 rouleaux in beliebigen Größen bei
Ahorn & Riel,
 Tapetenfabrik, M 2, 8.
Ruhrkohlen
 alle Sorten besser Qualität empfiehlt
Peter Ruf, T 1, 5.

ich hätte Euch umbringen können — wer weiß, ob Euch viel d'ran gelegen ge-
 wesen wäre. — oder Ihr hättet mich umbringen können und ich hätt's Euch viel-
 leicht gedankt! Aber darum handelt sich's jetzt nicht — eine solche Lösung der
 Frage wäre weder für Euch, noch für mich angenehm und erwünscht, und für
 Rosy auch wohl kaum! Wir müssen sehen, was für sie das beste sein würde!“
 Abner Rott blickte bei diesen Worten ungewiß ins Leere und seine runden
 Augen, welche offenbar keine Ahnung davon hatten, daß sie bisher Monsieur de
 Ferrieres unbewußt im Bann gehalten, nahmen einen starren Ausdruck an.
 „Um also über das, was zunächst geschehen muß, ins Klare zu kommen,“
 hob er nach einer Weile wieder an, „müssen wir zuerst feststellen, was Rosy be-
 anspruchen darf und welcher Art ihre Stellung ist. Nehmt mir's nicht übel,
 wenn ich Euch frage, ob Ihr eine Ahnung davon habt, wie Rosy eigentlich ist?
 Euere Kenntniß meiner Tochter beschränkt sich vermuthlich darauf, daß Ihr sie
 in rothen Sammethüten und weißen Atlaspantoffeln habt herumstolzieren sehen
 — daß Ihr sie ihre Bücher und Reisebeschreibungen lesen sahet — (o, sie kann
 fließend lesen und selbst das schwerste Wort ist kein Hinderniß für sie) — Ihr
 habt ihre Augen leuchten und sie den Athem anhalten sehen, wenn eine Geschichte
 sie besonders interessirte, — mehr wißt Ihr nicht von ihr! . . . Ich aber, ich
 sehe meine Rosy ganz anders vor mir — wie ich sie kenne, habt Ihr sie nie
 gesehen! Ich sehe sie als lachendes, fröhliches Kind auf dem Emigrantenzug
 umherklettern — damals nomadisirten wir in den Ebenen Missouris und sahen
 meilenweit nichts vor uns und hinter uns als halbverbrannte Wiesen und Step-
 pen. Damals hatte das kleine Mädel oft Hunger und Durst, ohne die Röge-
 lichkeit, beides stillen zu können, aber es hat ihr nicht geschadet und heute hat
 sie Gottlob Alles vollauf. Mehr als einmal sang das Kriegsgeheul der Roth-
 häute Rosy das Abendlied, aber Gott nahm sie in seinen gnädigen Schutz und
 sie schlief sanft und ruhig, mochte nun ihr Nachtlager inmitten eines dichten Ge-
 büsches, oder unter dem Plane des Wagens sein — das ist die Rosy, die ich
 meine! Und eines Abends, bald nachdem wir Lavamy im Rücken hatten, legte
 meine arme, kranke, vom Fieber geschüttelte Frau mir Rosy in den Arm und
 jagte mit gebrochener Stimme:
 „Abner — mich dünkt, ich höre den Sensenmann bereits seine Sense wegen
 — für Dich und das Kind hat's noch keine Gefahr, aber mich wird er wohl
 wähen — nimm unsere Kleine wohl in Acht und erziehe sie in Gottesfurcht und
 Arbeitsamkeit und dann werden wir schon zusammentreffen“ — ach, ich wußte,
 daß sie nicht an ein Zusammentreffen hier in Kalifornien dachte! Und wie sie
 es prophezeit, so geschah's — der Erntewagen, in welchem der Tod seine Garben
 zu sammeln pflegt, wies gerade noch einen leeren Platz auf, und den nahm meine
 arme Alte ein und das Kind und ich, wir blieben allein im Emigrantenzug.
 Wenn ich mir all das vergegenwärtige,“ schloß Abner Rott grimmig, „meine ich,
 ich könnte nichts Besseres thun, als Euch auf der Stelle todschlagen — die Frage
 ist nur, was Rosy dazu sagen würde!“
 (Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
 zum
„General-Anzeiger“
 (Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Der Schatz des Pontiac.

Roman von Bret Harte. Deutsch von A. Geibel.

(Fortsetzung.)

„Ich habe Nichts gesagt und werde Nichts sagen,“ entgegnete das junge
 Mädchen leise und traurig, „aber auch ohne mein Zutun können Andere ut-
 bedenken, wie es um Sie steht. Sie sind nicht dazu geschaffen, sich mit solcher
 Arbeit zu plagen,“ fuhr sie, auf die Kopshaarballen deutend, fort: „Sie sind
 ein Gentleman und mühten sich als solcher beschäftigen — Sie sollten Advokat,
 Arzt oder Bankier sein.“ — (Diese drei Spielarten der für einen „Gentleman“
 geeigneten Beschäftigungen waren Rosy stets als die angenehmsten erschienen.)
 de Ferrieres ließ ihre Hand, die er bisher in der seinen gehalten, sinken.
 „Ah — Mademoiselle begreift nicht,“ sagte er dann bitter lächelnd, „daß
 gerade, weil ich ein Gentleman bin, mir mancher ehrliche Weg verschlossen ist —
 ja, ich sage nicht zu viel, wenn ich behaupte, daß gerade der Advokat, der Doktor,
 der Bankier es sind, welche mich dahin gebracht haben, wo ich jetzt stehe! Wah-
 — was klagt ich — wenn ich Kopshaare zause und Kissen nähe, bringe ich mich
 auf redliche Weise durch die Welt, wenn dagegen —“
 Er hielt plötzlich inne, warf einen seltsamen Blick auf das verstört und
 ängstlich aussehende junge Mädchen und schritt dann in den äußersten Winkel
 des Gemachs, wo ein kleiner Koffer hinter Kopshaarballen stand. Hastig diesen
 Koffer öffnend, entnahm er demselben ein Paq vergriffener Briefe und Papiere
 und hielt dasselbe Rosy entgegen.
 „Sehen Sie her, Mademoiselle — dies sind die Werkzeuge, mit welchen
 der Advokat, der Doktor, der Bankier arbeiten,“ rief er, höhnißch auslachend.
 „Mit Hilfe eines solchen Dokuments macht der Bankier Sie zum Bettler, der
 Advokat beweist, daß Sie ein Dieb sind, und der Arzt erklärt, Sie seien wahn-
 sinnig — nun, sind Sie noch der Ansicht, daß das Kopshaarpuzeln sich weniger
 für einen Gentleman eigne, als die Ausübung des einen oder des anderen Berufs?“
 Während de Ferrieres sprach, betrachtete Rosy, ihr selbst unbewußt, die
 Papiere, welche er ihr in die Hand gedrückt, und gewahrte, daß einige derselben
 einen amtlichen oder offiziellen Charakter hatten, während andere Frachtscheine
 und Vorladeschristen waren — dergleichen Dokumente hatte sie oft genug gesehen
 und in Händen gehabt. Die halb theatralischen Gebärden des alten Herrn
 erschienen ihr ziemlich späßhaft und erinnerten sie an ein altes Lustspiel, welches
 sie gelesen — ob der ganzen Sache ein wirkliches Erlebnis zu Grunde lag, oder

Deutscher Kellnerbund

Leipzig.
Boz.-Verein Mannheim.
Freitag, den 26. August 1887.
Mittags 3 Uhr
Vorstandssitzung.

Im pünktlichen Erscheinen ersucht
10678 Der Vorsitzende:
Emil Baroggio.

Mannheimer Zither-Club.

Unsere regelmäßigen Abendabende
finden von jetzt ab wieder Montags
und Donnerstags in unserem Lokale
„Neuer Schneeberg“ statt.
Erste Probe: Donnerstag, den
25. August a. c. Abends 9 Uhr.

Nach derselben wichtige Bespre-
chung und ersuchen daher unsere aktiven
sowie passiven Mitglieder um pünkt-
liches und vollständiges Erscheinen.
10696 Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Heute Freitag Abend 9 Uhr.
Probe.
1291 Der Vorstand.

Gabelsberger

Stenografenverein.

Während der Sommermonate findet
noch jeweils Dienstag und Mitt-
woch in unserem Lokal D 4, 5

Unterricht

statt und zwar Dienstag in Corre-
spondenzschrift und Mittwoch in
Debatenschrift. Anfang präzis
halb 9 Uhr Abends.

Wir bitten die verehrlichen Mitglieder
um regelmäßiges und pünktliches Er-
scheinen.
7784

Der Vorstand.

Leonhard Weber,

E 3, 8 Sattler E 3, 8
den dem Schönlager b. Hen.
S. Traub,
empfiehlt sein Lager in
Koffer, Taschen, Schul-
ranzen, Mappen etc.
eigenes Fabrikat, sowie Koffer-
träger, Einis, Geldbörsen
u. s. w.
105691

Lager- oder Gewerbeplatz,

ca. 600 qm groß, mit direkter
Bahn- und Wasser-Verbindung, zu ver-
kaufen. Näheres bei der Grpd. 106325



Ludwigshafen.

Bayerischer Hiesl.

Sommer-Lager-Bier,

in Gebinden, direkt aus meinem Keller, entsprechend billiger.
Anerkannt gute Küche.
Zum geehrten Besuche freundlich einladend.
E. Rihmüller.

Natürlich kohlen-saures Mineralwasser

Selzer-Brunnen

(Leonhardi-Quelle)
Laurenze & Co., Gross-Karben im Grossherzogthum Hessen.
Diplome und Medaillen London, Sidney, Paris, Frankfurt a. M., Offenbach a. M. &c. &c.
Analysirt von Prof. Geheimrath Dr. Fresenius in Wiesbaden

Das natürliche SELZER ist in Folge seiner unübertroffenen Güte
und seines hohen sanitären Werthes
das beliebteste Tafel- und Gesundheits-Wasser.

Versandt in 1/2 und 1/3 Krügen oder 1/2 und 1/3 Flaschen.

Hauptniederlagen J. H. Kern, C 2, 11,
und H. Gräff II., S 3, 7.

Advertisement for dental services: Künstliche Zähne und ganze Gebisse werden schön und dauerhaft, zum Essen vollständig zu gebrauchen, unter Garantie angefertigt. 10174. J. Dietrich.

Advertisement for carpets: Friedr. Renner, L 4, 12. Tapeten- und Rouleaux-Lager. Beste Auswahl von den billigsten bis zu den hochfeinsten Krüfeln. Som 15. Juli an werden eine größere Partie Tapeten zu bedeutend reduzierten Preisen abgegeben. 8920

Advertisement for a house: Nehmen werthen Kunden zur Nachsicht, daß ich meine bisherige Wohnung G 5, 18 verlassen, und daß ich meine jetzige Wohnung in F 5, 23 befindet und wieweils von meinen verstorbenen Eltern betriebene Selbsthandlungs-Geschäft in unveränderter Weise weiter geführt. Achtungsvoll Wilhelm Straub.

Advertisement for mattresses: Bettfedern werden durch die Maschinen in und außer dem Hause gereinigt. 9842 Georg Seufert, J 2, 20, 4. Et. Sauttschereien, sowie alle Tapetier- und Tischdeckenarbeiten werden schön und bei billiger Berechnung angefertigt. 9788 Näheres J 4, 12a, 2. Stod.

ob sie nur der reichen Phantasie des alten Herrn entsprang, ließ sich einstweilen nicht feststellen und Monsieur de Ferrières schien auch durchaus nicht Willens, ihr darüber Gewißheit zu geben. Im Gegentheil — seine Laune war längst wieder umgeschlagen und halb lachend äußerte er in seiner gewöhnlichen Manier: „Ich langweile Mademoiselle mit diesem alten Blunder — sprechen wir von etwas Anderem! Freilich — ich wähle kein Thema, welches werth wäre, von Mademoiselle besprochen zu werden!“

ran — ein mit einem Plüschpantoffel bekleideter Fuß schob sich zwischen Thür und Schwelle und im nächsten Augenblick stand Mr. Abner Rott im Zimmer. Viertes Kapitel. Nach einem hastigen Umblid warf sich Monsieur de Ferrières mit zornigem Auf auf den Eindringling — Abner Rott indes, redete seine muskulöse Hand aus und dieselbe leicht auf seines schwachen Gegners Brust legend, zwang er seinen Angreifer, sich zurückzuziehen. Der Herr des Pontiac nahm nicht die geringste Notiz von dem ärmlichen Aussehen des Gemachtes, welches er heute zum erstenmal betrat — ja, er nahm kaum Notiz von dem Bewohner des Zimmers. Er hatte ihn in den Sessel niedergedrückt und setzte sich ihm gegenüber auf den improvisirten Divan. — Abner Rott's Augen hatten heute einen seltsamen Ausdruck und Monsieur de Ferrières konnte sich der Wirkung des Blicks, welchen sein Hauswirth auf ihn richtete, nicht entziehen — er fühlte sich von demselben gebannt, wie der Vogel vom Blick der Schlange...

Zu verkaufen

Schreinerei mit langjähriger Kundenschaft... Spiellose mehrere Stücke spielend preiswürdig zu verkaufen... Pianino freuzh. neue und gebrauchte von den besten Fabrikanten...

Ein gut erhaltenes amerikanischer Ofen billig zu verkaufen... Zwei große majest. Magazinsthore, nebst feinerem Geraden sehr billig zu verkaufen...

Hofthor von eichen Holz mit vollständigen Beschlägen billig zu verkaufen... Stridmaschine zu verkaufen... 4 Paar Räder zu verkaufen...

Ein schön blühender Oleanderbaum, sowie eine Waschmange billig abzugeben... Holzbrunnen fast neu, billigst...

Echtes Matulaturpapier zu verkaufen... Gebrauchte Ventilatoren, Zische Stuhl, zu verkaufen... Gebrauchte Desbeten, Rissen und Blüten zu verkaufen...

Gebrauchte Strohu- u. Seegrasmatten zu verkaufen... Kupferner Waschtisch, 1 Pumpenschwengel... Gebrauchte Desbeten, Rissen und Blüten zu verkaufen...

Stellen finden Ein tüchtiger Bautechniker, der Fertigkeit im Zeichnen besitzt, sowie im Anfertigen von Kostenanschlägen und Bauzeichnungen geübt ist...

Ein tüchtiger junger Mann per 1. October für das kaufmännische Bureau einer Maschinenfabrik gesucht... Heizer gesucht... Schreiner gesucht...

Schreiner werden gegen gute Bezahlung gesucht... Ein Fuhrknecht gesucht... Ein tüchtige Bürsche für Magazinarbeiten gesucht...

Tüchtige Schreiner sofort gesucht für dauernde Arbeit bei Sachs & von Fischer, Erste Manheimer Holzfabrik... Schreiner, ein tüchtiger, gesucht... Tüchtige Schreiner gesucht... Schreiner gesucht... Tüchtige Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Maurer auf Accord und Tagelohn gesucht... Modes. Ein Lehrling... Ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Ludwigshafen. Zur Erwerbung neuer Abonnenten wird eine tüchtige Trägerin bei guter Bezahlung gesucht... Modes. Durchaus tüchtige erste Arbeiterin für ein feines, hiesiges Geschäft gesucht...

Lehrling-Gesuch. Ein hiesiges Agentur- und Import-Geschäft sucht einen Lehrling... Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen kann sofort Aufnahme auf unserem Comptoir finden...

Stellen suchen. Ein im Expeditionsfach bewandertes Commis sucht anderweitige Stellung... Ein Deizer und Maschinist, der Kreis- und Landräthe bedienen kann sucht Stelle...

Ein tüchtiger selbständiger Cement-Müller mit guten Zeugnissen, sucht Stelle... Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Küchendienst...

Ein Mädchen, welches 4 Jahre in einem Colonialwaren-Geschäfte als Ladenmädchen fungierte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung in ähnlichem Geschäfte... Stellen finden Ein tüchtiger Bautechniker...

Ein tüchtiger junger Mann per 1. October für das kaufmännische Bureau einer Maschinenfabrik gesucht... Heizer gesucht... Schreiner gesucht...

Schreiner werden gegen gute Bezahlung gesucht... Ein Fuhrknecht gesucht... Ein tüchtige Bürsche für Magazinarbeiten gesucht...

Tüchtige Schreiner sofort gesucht für dauernde Arbeit bei Sachs & von Fischer, Erste Manheimer Holzfabrik... Schreiner, ein tüchtiger, gesucht... Tüchtige Schreiner gesucht... Schreiner gesucht... Tüchtige Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

General-Anzeiger. Eine junge Frau sucht... Ladungen & Magazine... H 5, 5 eine helle Werkstätte zu vermieten... J 5, 15 1 Werkstätte mit Wohnung zu vermieten... P 3, 13 Pflanzen, Laden mit oberer ohne Wohnung per 1. October zu vermieten... Werkrätte auch zu Magazin geeignet zu vermieten... Ein Laden mit Wohnung sehr geeignet für einen Barbier oder Friseur sofort zu vermieten... Ein Laden mit Wohnung, worin eine gangbare Feinbäckerei betrieben wird, anderweitig zu vermieten... Weinheim. Ein schöner Laden nebst Wohnung, Hauptstraße No. 2, zu jedem Geschäft geeignet, ist zu vermieten... Weinheim. Wegen Geschäftsaufgabe ist meine Weinhandlung für Verkauf zu verkaufen... Zu vermieten... B 6, 23 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, nebst Zubehör zu vermieten... C 2, 2 der 2. und 3. Stock, bito 11. Wohnung zu v. 10749... C 4, 3 der 4. Stock, je gleich zu vermieten... E 2, 6 Zwei Zimmer nebst Küche zu vermieten... E 3, 15 schöne Mansardenwohnung an kinderlose Leute, pro Jahr zu R. 250, sofort zu vermieten... F 5, 20 3. Stock, ganz oder getheilt zu vermieten... G 4, 16 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu v. 10021

Stellen suchen. Ein im Expeditionsfach bewandertes Commis sucht anderweitige Stellung... Ein Deizer und Maschinist, der Kreis- und Landräthe bedienen kann sucht Stelle... Ein tüchtiger selbständiger Cement-Müller mit guten Zeugnissen, sucht Stelle... Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Küchendienst... Ein Mädchen, welches 4 Jahre in einem Colonialwaren-Geschäfte als Ladenmädchen fungierte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung in ähnlichem Geschäfte... Stellen finden Ein tüchtiger Bautechniker...

Ein tüchtiger junger Mann per 1. October für das kaufmännische Bureau einer Maschinenfabrik gesucht... Heizer gesucht... Schreiner gesucht...

Schreiner werden gegen gute Bezahlung gesucht... Ein Fuhrknecht gesucht... Ein tüchtige Bürsche für Magazinarbeiten gesucht...

Tüchtige Schreiner sofort gesucht für dauernde Arbeit bei Sachs & von Fischer, Erste Manheimer Holzfabrik... Schreiner, ein tüchtiger, gesucht... Tüchtige Schreiner gesucht... Schreiner gesucht... Tüchtige Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

F 3, 7 eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Kachelofen, an nur stille Leute per 15. October zu vermieten... G 5, 5 2. Stock mit Abfluß des Wasser, 4 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubehör sofort od. später zu vermieten... G 5, 5 4. St. bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Abfluß und Zubehör bis 15. September zu vermieten... G 5, 24 1 II. Wohnung, gegen den Hof, sofort zu beziehen... G 7, 1e 2 Zimmer mit Keller zu vermieten... G 7, 2a eine kleine Wohnung sammt Keller sogleich zu vermieten... G 8, 20 3 St. bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Keller nebst Zubehör zu vermieten... H 4, 1 eine freundliche Wohnung zu vermieten... H 4, 4 Wohnung im Hinterbau eine Etage b. 3 Zimmern, Küche nebst Keller u. Speicher zu vermieten... H 6, 10 1 Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, zu vermieten... H 6, 10 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten... H 7, 7 2. St. 3 Zimmer Küche u. Zubehör per 1. November zu vermieten... H 7, 18 2 Zimmer Küche und Keller bis 1. September zu vermieten... J 3, 21 mehr. Wohnungen z. v. 3. et. im Laden... K 2, 16 kleine Wohnung, 2 Zimmer, an ruhige Leute zu vermieten... K 3, 11 2. Stock bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten... K 4, 6 im 2. St. ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör an ruhige Leute sofort zu vermieten... L 2, 5 Belle-Etage Nr. 1300... L 4, 5 Hofwohnung 2 Zimmer u. Küche an kinderlose Leute zu vermieten... P 4 der 1., 2., 3. Stock, je 3 Zimmer, Küche, Garderobe und Kammer, sowie der 4. Stock, 5 Gaupenzimmer, sofort zu vermieten... Q 1, 19 2. Stock mit 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher sofort zu vermieten... Q 4, 2 3. St., 3 Zimmer mit Zubehör per Mitte August zu vermieten... Q 7, 8 4. Stock, 2 Zimmer und Küche an kinderlose Familie sogleich zu vermieten... S 2, 10 2. St., 2 Zim., Küche u. Zubehör z. v. 10539... T 1, 2 2. St., 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten... U 2, 2 Neubau, elegante Belles-Étage, 6 Zimmer, Badezimmer, Veranda, nebst Zubehör per Herbst zu vermieten... U 2, 2 Neubau, elegante Wohnungen, 3 Zimmer, Kachelofen, Küche, Keller, Speicher auf Herbst zu vermieten... U 4, 4 3 Zimmer und Küche zu v. Röh. U 4, 6... U 6, 2b zu vermieten... Z 3, 34 2 schöne Zimmer, Küche u. Bad. mit Wasserleitg. Anfang Septbr. zu vermieten... ZC 2, 16 (neuer Stadtheil) Gaupenwohnung u. eine Werkstätte zu vermieten... ZC 2, 20 neuer Stadtheil eine Wohnung bis 1. September bezugsbar zu vermieten... ZF 1, 2b Rednergärten, mehrere kleine Wohnungen an anständige ruhige Leute zu vermieten... ZJ 1, 1 Rednergärten 2 Zimmer u. Küche auf die Straße gehend sofort zu vermieten... Zu der Rheinstraße zwei hübsche Parterre-Bureaux zu vermieten... Eine III. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör sofort, sowie ein IV. Stock mit 4 Zimmern und Zubehör bis October mit Wasserleitung zu vermieten...

Stellen suchen. Ein im Expeditionsfach bewandertes Commis sucht anderweitige Stellung... Ein Deizer und Maschinist, der Kreis- und Landräthe bedienen kann sucht Stelle... Ein tüchtiger selbständiger Cement-Müller mit guten Zeugnissen, sucht Stelle... Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Küchendienst... Ein Mädchen, welches 4 Jahre in einem Colonialwaren-Geschäfte als Ladenmädchen fungierte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung in ähnlichem Geschäfte... Stellen finden Ein tüchtiger Bautechniker...

Ein tüchtiger junger Mann per 1. October für das kaufmännische Bureau einer Maschinenfabrik gesucht... Heizer gesucht... Schreiner gesucht...

Schreiner werden gegen gute Bezahlung gesucht... Ein Fuhrknecht gesucht... Ein tüchtige Bürsche für Magazinarbeiten gesucht...

Tüchtige Schreiner sofort gesucht für dauernde Arbeit bei Sachs & von Fischer, Erste Manheimer Holzfabrik... Schreiner, ein tüchtiger, gesucht... Tüchtige Schreiner gesucht... Schreiner gesucht... Tüchtige Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Traiteurstr. 8-12, 2. Stock, 2 Zimmer, Küche, Kachelofen, an nur stille Leute per 15. October zu vermieten... 1 bis 2 Zimmer und Küche 4 St. sofort zu vermieten... Eine Wohnung im 3. Stock, nach dem Hof gehend, bestehend in 4-5 Zimmern und Zubehör in einem feinen Hause an eine ruhige, kinderlose Familie sehr preiswürdig zu vermieten... Möblierte Zimmer B 6, 2 möbl. Parterrezimmer zu vermieten... C 4, 3 3. St. 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension an 1 oder 2 Herrn zu vermieten... C 4, 14 möbliertes Zimmer zu vermieten... C 4, 21 2. St. rechts, ein möbl. Zim. sof. zu v. 10244... D 4, 9 3. Stock, 1 gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten... F 7, 16 2 ineinandergehende 2 schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn sogleich zu vermieten... G 5, 12 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu vermieten... G 5, 24 möbl. Zimmer gegen die Straße sofort zu vermieten... G 7, 2b 1 einm. möbl. Z. mit 2 Betten zu v. 9939... G 7, 5 2. Stock, rechts möbliertes Zimmer zu vermieten... H 2, 10 mehrere möbl. Parterrezimmer zu vermieten... H 5, 2 ein Wohn- und Schlafzimmer, gut möblirt sofort zu vermieten an 1 od. 2 Herrn... H 7, 23 2. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten... K 4, 3 3. St., rechts, ein einfach möbl. Mansardenzimmer bei anständ. Leuten bis 1. September billig zu vermieten... N 6, 6 2 möblierte Zimmer mit Pension zu v. 9473... O 5, 7 2. Stock, 2 fein möbl. Z. Schlaf- u. Wohnz., an 1 oder 2 solide Herrn zu vermieten... O 6, 2 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten... P 2, 1 3 Treppen hoch, vis-à-vis der Post, Planen, schön möbliertes freundliches Zimmer sofort zu vermieten... Q 7, 8 2. St., ein möbl. Zimmer sof. zu vermieten... T 1, 13 einm. möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten z. v. 9480... T 5, 14 Part. 1 möbl. Zimmer zu vermieten... ZC 2, 3b Rednergärten, 1 gesunde Schlafstelle sogleich zu vermieten... In einer besch. str. Familie hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten...

Stellen suchen. Ein im Expeditionsfach bewandertes Commis sucht anderweitige Stellung... Ein Deizer und Maschinist, der Kreis- und Landräthe bedienen kann sucht Stelle... Ein tüchtiger selbständiger Cement-Müller mit guten Zeugnissen, sucht Stelle... Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Küchendienst... Ein Mädchen, welches 4 Jahre in einem Colonialwaren-Geschäfte als Ladenmädchen fungierte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung in ähnlichem Geschäfte... Stellen finden Ein tüchtiger Bautechniker...

Ein tüchtiger junger Mann per 1. October für das kaufmännische Bureau einer Maschinenfabrik gesucht... Heizer gesucht... Schreiner gesucht...

Schreiner werden gegen gute Bezahlung gesucht... Ein Fuhrknecht gesucht... Ein tüchtige Bürsche für Magazinarbeiten gesucht...

Tüchtige Schreiner sofort gesucht für dauernde Arbeit bei Sachs & von Fischer, Erste Manheimer Holzfabrik... Schreiner, ein tüchtiger, gesucht... Tüchtige Schreiner gesucht... Schreiner gesucht... Tüchtige Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht... Ein tüchtiger Schreiner gesucht...

D 2, 8 A. Ehrlich, D 2, 8 Planken.

im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.

- Kinderhemden von 1-2 Jahren, per Stück **35** Pfg.
- Kinderhemden von 3-4 Jahren, per Stück **45** Pfg.
- Kinderjäckchen weiß und farbig, per Stück **20** Pfg.
- Kinderkleidchen in reicher Auswahl, per Stück **75** Pfg.
- Stiefchen, elegant, per Stück **1.80** Pfg.
- Kindertragen für Mädchen, per Stück **4** Pfg.
- Kindercorsetten in großer Auswahl, von **50** an.
- Knabentragen, per Stück **15** Pfg.

Corsetten in großer Auswahl von **70** Pfg. an bis zu den feinsten Qualitäten.
Kinder-Corsetten in den feinsten Facons für jedes Alter vorrätig.
 Besonders empfehlenswerth **Geradehalter** für Mädchen von 8 bis 15 Jahren.
 Ferner:
 Eine Reihe **echte Fischbein-Corsetten**, die etwas trübe geworden, werden zur Hälfte des Kostenpreises abgegeben.

Sommer-Handschuhe, Knöpfch, per Paar **40** Pfg.

Wegen Mangel an Raum ist es mir nicht möglich, alle Artikel in meinem Auslagefenster auszustellen. 10587

Wegen Mangel an Raum muß mit neben bezeichneten Artikeln vor Eintreffen der Winterwaaren vollständig geräumt werden, verkaufe daher solche zu nebenstehend billigen Preisen.
 Ich bitte besonders darauf zu achten, daß sich mein Laden nur im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel, D 2, 8, Planken, befindet.

- Damenbeinkleider weiß mit Spitzen, per Paar **95** Pfg.
- Weiß-Unterröcke mit eleganter Stickerei, per Stück **1.—** Pfg.
- Farbige Unterröcke, per Stück **1.50** Pfg.
- Damenstrümpfen, weiß und farbig, per Stück **12** Pfg.
- Stickerien, 9 Meter, per Stück **1.10** Pfg.
- Damenkrämpfe in farbig und geist, per Paar **30** Pfg.
- Haushürzen in großer Auswahl, durchgehend gute Qualitäten, zu sehr billigen Preisen.
- Herrnhemden weiß mit Korbelbruch, per Stück **2.30** Pfg.
- Herrnhemden prima Stoff mit Leinenbruch, per Stück **3.—**
- Farbige Arbeitshemden prima Qualität, per Stück **1.70** Pfg.
- Sommer-Gravatten, per Stück **25** Pfg.
- Macao-Unterhosen und Faden, per Stück **1.50** Pfg.
- Herrntragen, Reinen, per Stück **20** Pfg.
- Manichetten, per Stück **20** Pfg.
- Socken, gestrickt, per Paar **20** Pfg.

Turn-Verein.

Sonntag, 28. August d. J., **Turnfahrt nach Heidelberg;**
 beabsichtigt Zusammentreffen mit der Turngemeinde Heilbronn, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung, hiermit einladen.
 Abfahrt 2 Uhr Mittags vom Hauptbahnhof.
 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Für neu zu erwerbende Kurse für französische, englische, italienische und spanische Sprache, Kalligraphie und Buchhaltung werden Anmeldungen entgegengenommen.
 Der Vorstand.

Gewerkverein

der deutschen Tischler und verwandten Berufsge nossen.
 Eingeladene Klasse Nr. 7.
 Ortsverein Mannheim.
 Samstag 27. August, Abends 8 1/2 Uhr im Lokal „zum halben Mond“ **Kaffee-Abend.**
 Um zahlreiches Erscheinen bitten.
 Der Vorstand.

Bayer. Hilfsverein.

Sonntag, den 27. d. M., Nachm. 4 Uhr **gemütliche Zusammenkunft** bei unserm Mitgliede **Nauenberger, J 8** (Stadt Konstantz), wozu sämtliche Mitglieder und Ehrenmitglieder freundlichst einladen.
 Der Vorstand.



Donnerstag Abend 10793 bei **Detroy, O 4, 10.**

- 1800 Mark** als 1. Hypothek auf ein Haus in Frankenthal gesucht. Näheres Expd. 10791
- 1 Regulator mit Schlagwerk zu verkaufen in H 7, 8. 10782
- 1 schöner Küchenschrank zu verk. in 10783 H 7, 8.
- Eiserne Speiseträger und Speisestuben in H 7, 8. 10784
- D 8, 7 1/2 2. Stock Rheinstraße ein 2. feines Zimmer an einen allden Herrn sofort zu vermieten. 10785
- G 7, 29 3 Treppen hoch, ein fein möblirtes Zimmer sogleich an einen anständigen Herrn zu vermieten. 10788

Synagoge.
 Freitag, 26. Aug., Abends 6 1/2, Uhr.
 Samstag, 27. Aug., Morgens 9 1/2, Uhr.

Kirchweihfest in Sandhofen. Gasthaus zur Reichspost.

Kommenden Sonntag, den 28. und Montag, den 29. August wird bei dem Unterzeichneten das Kirchweih-Fest mit sehr gutbesetzter **Tanzmusik** (Streich-Orchester der Capelle Petermann aus Mannheim) gefeiert.
 Für vorzügliche Speisen, reine Weine, ff. Stoff aus der Brauerei Sagen u. s. w. ist bestens Sorge getragen und lade zu recht zahlreichem Besuch höflich ein.
 Wehe, „zur Reichspost“.

Kirchweih-Fest Sandhofen. Gasthaus „zur Krone“.

Sonntag, den 28. und Montag, den 29. August wird bei der Unterzeichneten in ihrem neu hergerichteten Lokale das Kirchweihfest mit gutbesetzter **Tanzmusik** Capelle Gallion, Mannheim, gefeiert.
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Bier aus der Brauerei „Fischbaum“, Mannheim.
 Es ladet freundlichst ein **Kremer, Ww.**

Kirchweihfest Sandhofen. Gasthaus zum Adler.

Sonntag, den 28. und Montag, den 29. August findet das **Kirchweihfest** mit gut besetzter **Tanzmusik** statt.
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Es ladet freundlichst ein **Schäfer, „zum Adler“.**

Kirchweihfest Sandhofen. Gasthaus Badischer Hof.

Sonntag, den 28. und Montag, den 29. August wird bei dem Unterzeichneten das **Kirchweihfest** mit gut besetzter **Tanzmusik** Capelle Gallion Mannheim gefeiert.
 Samstag Abend **Concert und Schlachtfest.**
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Es ladet freundlichst ein **J. Eisinger, Wirth und Metzgermeister.**

Kirchweih-Fest Sandhofen. Gasthaus „zum Löwen.“

Sonntag, den 28. und Montag, den 29. August wird bei Unterzeichnetem das **Kirchweihfest** mit sehr gut besetzter **Tanzmusik** gefeiert.
 Für gute Speisen, reine Weine, vorzüglichen Stoff ist Sorge getragen und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Karg, zum Löwen.

Kirchweih-Fest Sandhofen. Gasthaus „zum Pflug“.

Sonntag, den 28. und Montag, den 29. August 1887 **Kirchweihfest** mit gutbesetzter **Tanz-Musik.**
 Gleichzeitig empfehle ich ausgezeichnetes Lagerbier, reingehaltene Weine, warme und kalte Speisen.
Zur Vorfeier Samstag Abend **Grosses Schlachtfest** mit Orchestermusik.
 Es ladet freundlichst ein **Wittner, zum Pflug.**

Kirchweihfest Sandhofen. Restauration „zum Morgenstern“.

Sonntag, den 28. und Montag, den 29. August **GROSSES CONCERT**
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, Bier aus der Brauerei-Gesellschaft „Fischbaum“, Mannheim.
 Samstag Abend **Concert und Schlachtfest,** zugleich empfehle ich meine schönen Gartenspekialitäten.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ein **Tobias Säenkel.**

Kirchweihfest Lützelsachsen a.B.

Sonntag, den 28. und Montag, den 29. August findet das **Kirchweihfest** bei gutbesetzter **Tanz-Musik** statt.
 Für reingehaltene Weine und gute Küche ist bestens Sorge getragen.
 Es ladet hierzu freundlichst ein **P. Reibold, „zur Bergstraße“.**

Kirchweihfest Lützelsachsen a.B.

Sonntag, 28. und Montag, 29. August **Kirchweihfest** bei gutbesetzter **Tanzmusik.**
 Für reingehaltene Weine und gute Küche ist bestens gesorgt, wozu freundlichst einladet **K. Steinmetz, „zum Trauben“.**